Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 4

Rubrik: Textilmaschinen an der Schweizer Mustermesse 1957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein neuer schweizerischer Baumwollstoff verwendet, der weich ist wie Flanell, warm wie Wolle und waschecht wie Baumwolle. Ferner möchten wir auch die Damenwäsche aus *Schweizer Nylon* sowie die zarten, bestickten Blusen aus Popeline und Nylon erwähnen, welche uns an der Mustermesse erwarten. Auch die *Krawatten-Industrie* gibt sich an der nächsten Mustermesse Stelldichein und will uns mit einigen ganz besonders neuen und aparten Dessins überraschen. Schließlich verdienen die *Tüechli, Kopftücher und Echarpen* einen besonderen Hinweis, wobei wir einen Abreißkalender aus bedruckten Tüechli erwähnen wollen, der besonders für Kundengeschenke geeignet sein soll. Die einzige ausstellende Lederhandschuh-Fabrik der Schweiz wird eine beachtliche Kollektion von Modellen für Straße, Abend und Sport zeigen. Wir erwähnen unter den Accessoires noch die Knöpfe, die Schirme und Stöcke, und schließen unsere kurze Uebersicht mit einem Hinweis auf die so wichtige Gruppe der *Heimtextilien*. Dort begegnen uns Vorhänge aus den verschiedensten Rohmaterialien, eine prächtige Auswahl in *Teppichen* der verschiedensten Techniken, und schließlich werden auch die immer mehr in das Textilgebiet eindringenden *Kunststoffe* in verschiedenen Anwendungen zu sehen sein, nicht zuletzt in Form von Folien aus Schweizer Plastik, die in neuen Dessins und Farben von verschwenderischer Fülle für die verschiedensten Verwendungszwecke geeignet sind.

Fritz Friedmann

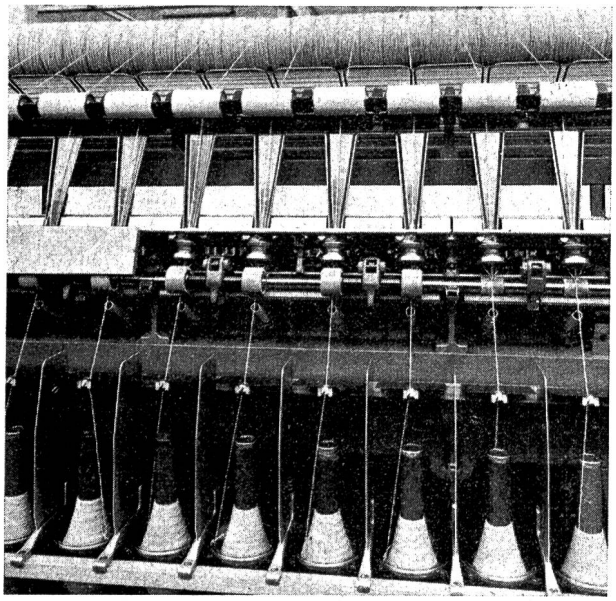
Textilmaschinen an der Schweizer Mustermesse 1957

Unsere Textilmaschinenindustrie wird mit Ausnahme der Strick- und Wirkmaschinenfabriken an der diesjährigen Schweizer Mustermesse fast vollzählig vertreten sein.

Der rege Betrieb in der großen Maschinenhalle 6, in welcher vom 27. April bis zum 7. Mai gesponnen und gezwirnt, gespult und gefachtet, gezettelt und gewoben wird und Ketten automatisch eingezogen, angeknüpft und mit Lamellen besteckt werden, wird zweifellos bei allen Messebesuchern lebhaftes Interesse erwecken und ganz insbesondere alle Textilfachleute zum Besuche der Messe ermuntern. Sie werden an bekannten Maschinen wieder mancherlei Verbesserungen feststellen können und vermutlich von einigen vollständig neuen Konstruktionen überrascht sein.

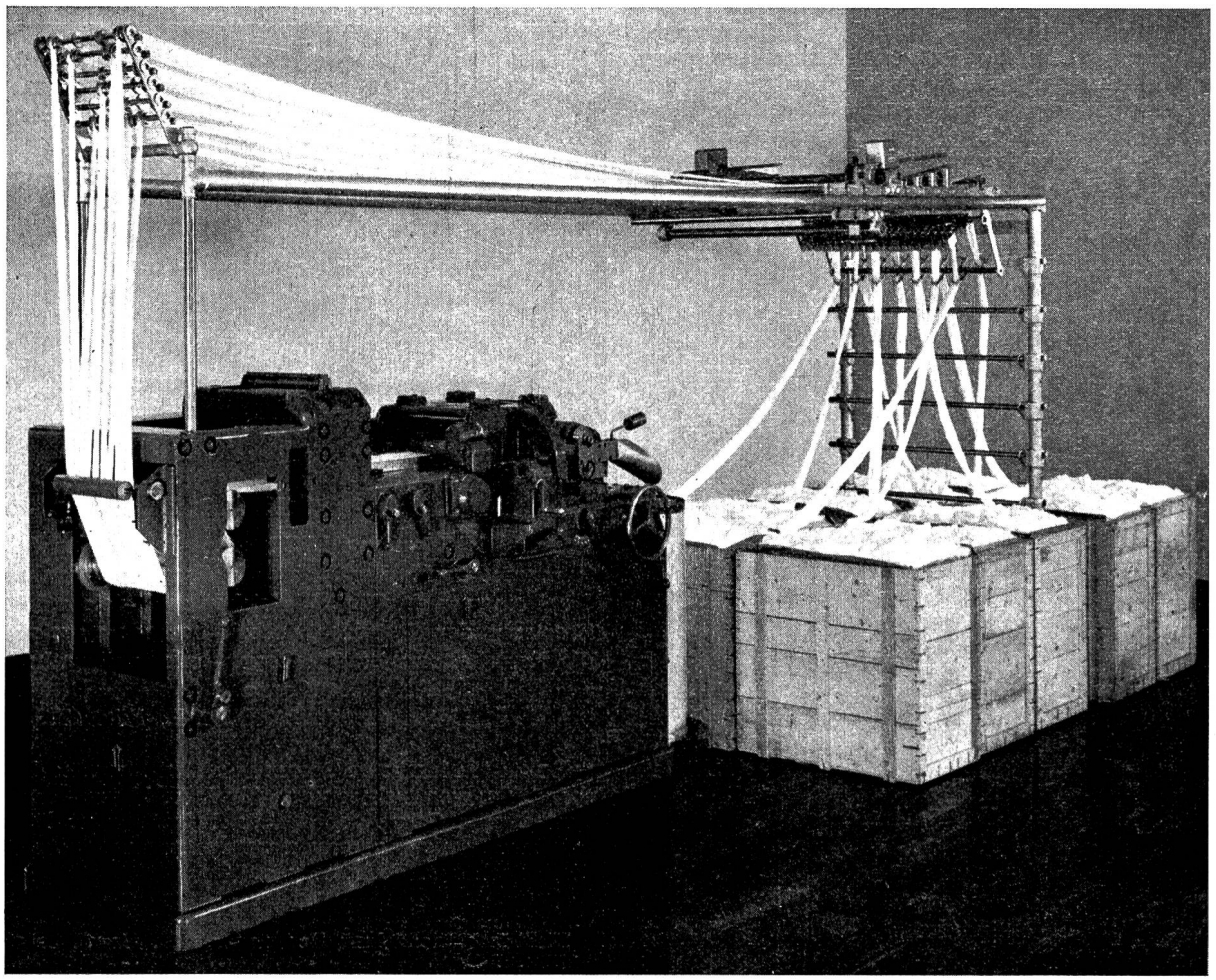
Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Die **Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie.** in Winterthur, die älteste schweizerische Textilmaschinenfabrik, wird vier ihrer neuesten Konstruktionen vorführen. Wir nennen den *Grobflyer* mit 12" Hub, auf dem sich große Spulen herstellen lassen und der die Verwendung von 14" Kannen gestattet. Im Einlauf sichern Bandleitstangen und zwei Reihen Zufuhrwalzen eine einwandfreie Mitnahme des Bandes und vermeiden Fehlverzüge. Die besondere Konstruktion der Flyerflügel erlaubt sehr hohe Geschwindigkeiten und das Doppel-Klemmstreckwerk mit aufklappbaren Führungssätteln und Federbelastung der Kugellager-Druckwalzen ermöglicht außer einer Steigerung der bisher angewandten Verzüge eine wesentliche Verbesserung der Vorgarn-Qualitäten. — Die *Baumwollringspinnmaschine* mit beweglichen Spindelbänken, Modell G 4, sah man in Basel schon letztes Jahr. Das charakteristische Merkmal dieser Maschine, die vor allem zum Spinnen von groben Nummern dient, ist die kombinierte Ring- und Spindelbankbewegung mit absenkbaren Spindelbänken und getrennt gesteuerten Ringbänken. Neu ist das Führungssattel-Streckwerk mit Doppelriemchen, das sich sowohl für kurzes kardiertes Material wie auch für Langfasern eignet. Ein neues Streckwerkgetriebe erlaubt zudem Verzüge bis 100fach. — Die *Streichgarn-Ringspinnmaschine*, Modell H 1, die auch nach der kombinierten Ring- und Spindelbankbewegung arbeitet und sich zum Spinnen mittlerer und feinerer Garne bei höchsten Arbeitsgeschwindigkeiten eignet, weist verschiedene Neuerungen auf. Das neue Drehröhrchen-Streckwerk mit Kugellager-Druckwalzen und Fadenabsauganlage mit Einzelröhrchen ermöglicht eine beträchtliche Steigerung der Verzüge. Es seien ferner erwähnt: die neue Abrollvorrichtung mit Wälzlagerung, die neue Antriebsanordnung, die Trennplatten auf der Ringbank zur Verhinderung von Reihenfadenbrüchen, sowie die automatische Unterwindung und Abstellung bei vollen Spulen.



Streichgarn-Ringspinnmaschine Mod. H 1
Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., in Winterthur

Die jüngste und bedeutendste Neuerung der Firma Rieter ist der *Converter*, Modell D 6/2, der endlose Kunstfaserkabel mit Hilfe eines speziellen Schneidaggregates auf die gewünschte Stapellänge schneidet, in einem Nadelfeld auf die gewünschte Feinheit verzieht und in einem Kräuselapparat zu einem für die Weiterverarbeitung geeigneten Band verdichtet. Dieser neue Converter arbeitet mit einer Materialvorlage von maximal 2,5 Millionen Denier, einem sechs- bis 20fachen Verzug und erzeugt Bänder im Gewichte zwischen 10 und 20 g/m, wobei Stapellängen von 44 bis 176 mm möglich sind und eine Produktion von 40 bis 70 kg/h erreicht werden kann.



Der neue Rieter Converter, Modell D 6/2, für die Verarbeitung von Kunstfaserkabeln. Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur

Die Genfer Firma **Hispano-Suiza** ist wieder mit ihrer bekannten *Ringzwirnmaschine* schmaler Bauart vertreten, deren Spindeln in doppelreihigen Gußcartern versetzt angeordnet sind und von den Schraubenrädern einer durchgehenden Welle direkt angetrieben werden. Mit automatischer Spindelschmierung ausgestattet, zeichnet sich die Maschine infolge Wegfalles von Treibriemen, Bändern und Antriebsketten bei einfachster Wartung durch wirtschaftlichen Stromverbrauch, hohe Produktion mit stets sauberem Erzeugnis und gleichmäßigem Zwirn aus.

Mit wichtigen Einzelbestandteilen und Hilfsmaschinen warten einige Firmen auf. Die Firma **Graf & Cie.**, Rapperswil, führt auf einer Rieter-Karde ihre bewährten *Kardengarnituren* vor, zeigt ferner eine Briseurschärfmaschine und eine moderne Deckelschleifmaschine, Schleifapparate und eine Kollektion von Kardengarnituren.

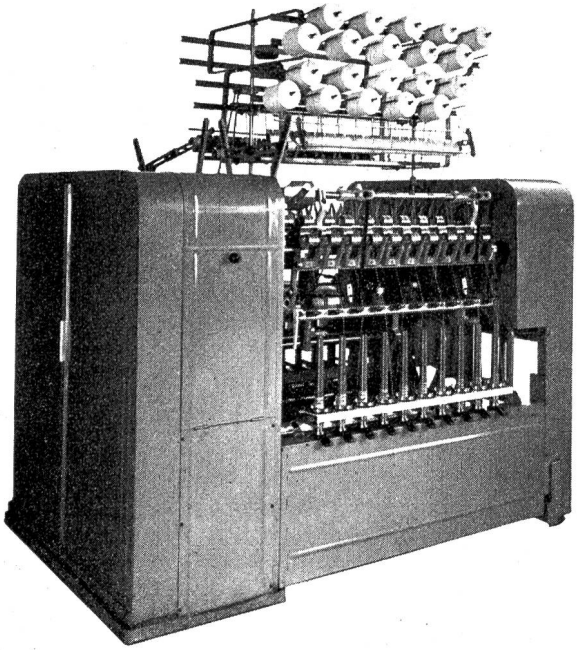
Die Firma **Honegger & Cie.**, Rüti/ZH, demonstriert auf einer neuen Rieter-Karde ihre halbstarre CARDOMAX-Garnitur, zeigt eine automatische Kardendeckel-Schleifmaschine mit einigen wichtigen Neuerungen, einen Schleifapparat mit traversierendem Schleifkopf, mit Stahldraht garnierte Musterwalzen und auch Kardengarnituren.

Die Basler Kammfabrik **Chr. Burckhardt** gibt mit einer reichhaltigen *Kollektion von Nadelkämmen* einen Ueberblick über ihr Arbeitsprogramm und zeigt an einer Rieter-Doppelnadelstabstrecke für die Langfaserspinnerei ein Beispiel praktischer Anwendung eines Nadelkammes.

Die Firma **Honegger & Co.** Wetzikon, zeigt auf ihrem Prüfstand die heute gebräuchlichsten Typen von *Rollenlagerspindeln* für Baumwolle, Wolle, Seide und alle Arten von Kunstfasern und daneben auch ihre bewährten Qualitäts-Riffelzylinder. Vor einigen Jahren hat die Firma ferner die Herstellung modernster Streckwerke unter Verwendung der von ihr entwickelten Pendelträger PK 211 aufgenommen. Als erste Firma hat sie die Anwendung eines Pendelträgers mit größerer Federbelastung auch auf das Flyerstreckwerk übertragen und damit nicht nur eine wesentliche Verbesserung der Garnqualität, sondern durch die Ausschaltung von Flyerpassagen auch wirtschaftliche Vorteile erzielt. Es werden am Stand Musterstreckwerke für Flyer und Ringspinnmaschinen gezeigt.

Einen interessanten Querschnitt durch ihr vielseitiges Arbeitsprogramm wird die Firma **Carl Hamel AG.**, Arbon, vermitteln. Sie wird an der Messe mit vier *Ringzwirnmaschinen* aufwarten, die sich in der Praxis bereits bestens bewährt haben. Wir erwähnen kurz die Type 2/010 von nur 60 cm Gestellbreite mit der Doppellagerung hoch beanspruchter Triebwerkteile, vibrationsfreier Hubbewegung, günstigen Kreuzungsverhältnissen und absoluter Stabilität auch bei höchsten Spindeltouren; streifen die Type 2/110, deren vortreffliche Konstruktion besonders günstig für die Herstellung 2facher Zwirne aus

Kamm-, Streich-, Vigogne-, Shoddy-, Zellwollgarnen usw. geeignet ist, eine dauerhaft hohe Leistung verbürgt und durch ihre vielseitige elektrische Ausrüstung Bedienungsfehler verhindert. Es sei ferner auch auf die Hochleistungs-Ringzwirnmaschine Type 2/15 sowie auf die Type 2/12 mit ihren konstruktiven Neuerungen hingewiesen. Die Maschine 2/12 stellt schon in ihrer geschlossenen Bauart mit den eingebauten Motoren eine beachtenswerte Neuheit dar. Sie eignet sich zur Herstellung aller Fadeneffektzwirne und auch für glatte Zwirne.

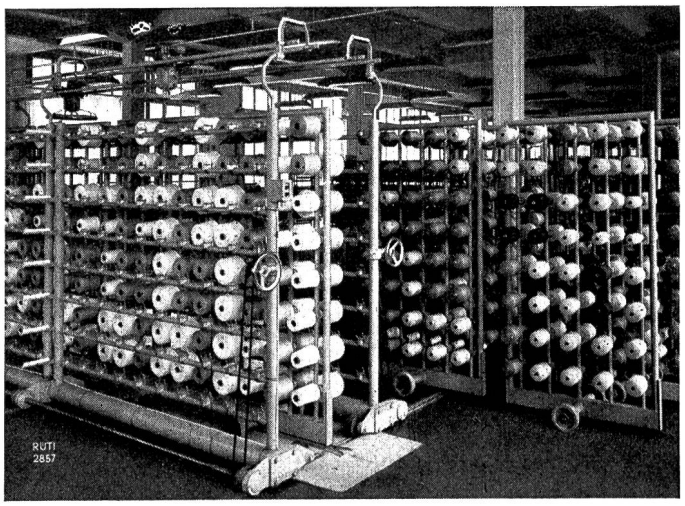


Neue Hochleistungs-Ringzwirnmaschine Type 2/12
Carl Hamel, Spinnerei- und Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, Arbon

Wir streifen auch die bewährten Pneumafil-Fadenbruchabsauganlagen der Firma **Luwa AG.**, Zürich, und weisen darauf hin, daß u. a. die Entwicklungsarbeit auf Pneumaroll-Putzwalzenflöten weitergeführt worden ist. Pneumastop vereinigt das Prinzip der automatischen Abstellvorrichtung bei Luntenbruch. Das Fasermaterial passiert dabei einen elektronischen Fühler, der das Abstellen des Flyers bewirkt, während gleichzeitig eine Signallampe den Stillstand der Maschine anzeigt. Die Firma zeigt die Wirkung der Pneumafil-Absauganlage an einer Rieter-Baumwoll-Ringspinnmaschine mit feststehenden Spindelbänken.

Webereimaschinen

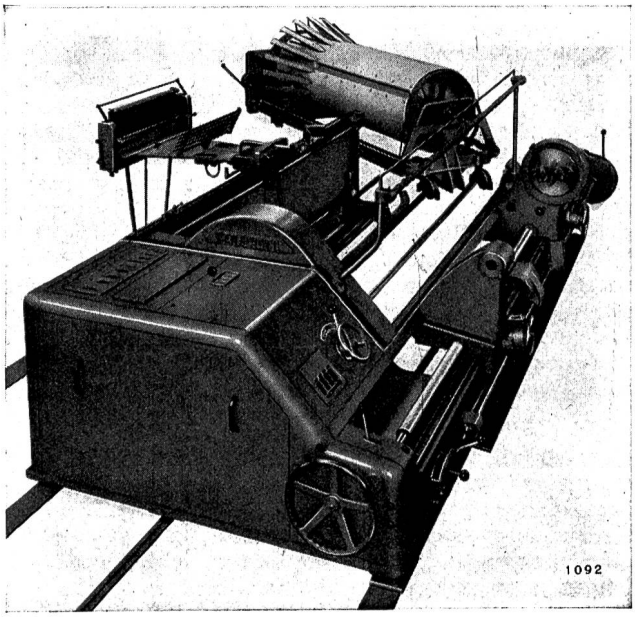
Verweilen wir zuerst bei den Vorwerkmaschinen, die der Halle jeweils ein besonderes Gepräge geben. Hier bringt die **Maschinenfabrik Rüti AG.**, Rüti/ZH, als große Neuheit den *Vacuum-Schärgatter GLWK* mit ausfahrbarem Spulenrahmen. Dieser neueste Rüti-Schärgatter mit vacuum-gesteuerten Fadenbremsen erlaubt bei größter Zuverlässigkeit eine Regulierungsmöglichkeit, wie sie einfacher wohl kaum mehr denkbar ist. Ein weiterer Vorteil dieser Neuerung ist die stufenlose Spannungsre-



Vacuum-Schärgatter GLWK, mit ausfahrbarem Spulenwagen; erlaubt eine stufenlose Spannungsregulierung bei einer ungewöhnlich weichen und gleichmäßigen Bremsung der Kettfäden, deshalb besonders geeignet für die Verarbeitung feinster Rayon- oder vollsynthetischer Garne.
Maschinenfabrik Rüti AG., Rüti (ZH)

gulierung in kleinsten Grenzen und bei kleinster Gesamtspannung, was insbesondere für feine Rayon- und vollsynthetische Garne von großer Bedeutung ist. Der ausfahrbare Spulenrahmen bringt zudem auch arbeitstechnisch noch eine Verbesserung.

Die **Maschinenfabrik Benninger AG.**, Uzwil, zeigt eine *komplette Schäranlage* mit verschiedenen Neuerungen. Die neue Konusschärmaschine Modell ZASe mit ausfahrbarer Trommel wird in Basel zum erstenmal gezeigt. Diese Maschine, speziell für das Schären von zu schlichtenden Ketten gedacht, ist derart konstruiert, daß die volle Schärtrommel ausgefahren, direkt vor die Schlichtmaschine gebracht und sofort durch eine Reservetrommel ersetzt werden kann. Die Maschine kann aber gleichwohl mit einer Bäumvorrichtung ausgestattet und



Konusschärmaschine
Modell ZASe mit ausfahrbarer Trommel
Maschinenfabrik Benninger AG., Uzwil

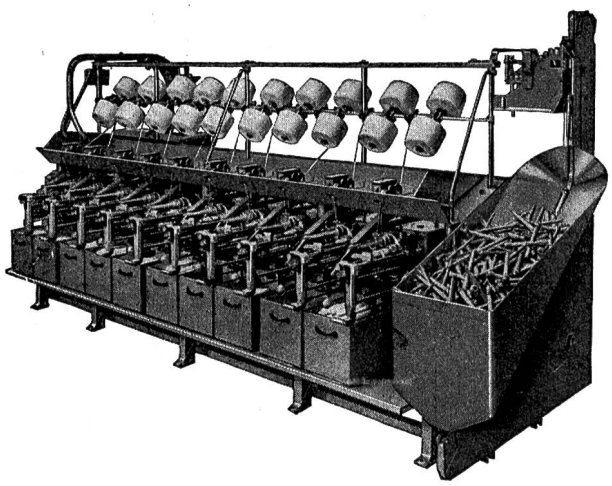
dadurch universell verwendet werden. Das Spulengatter ist umgebaut und mit einer neuen Fadenbremse versehen worden. Diese gestattet nun auch die feinsten synthetischen Fasern bei geringster Spannung mit relativ hoher Geschwindigkeit einwandfrei zu schären. Der elektrische Fadenwächter weist als Neuheit Fadenösen aus Sinterkeramik auf und ermöglicht damit auch die Verarbeitung von Azetat- und synthetischen Garnen.

Der Name «USTER» ist in der Textilindustrie der ganzen Welt der Begriff für erstklassige Spezialmaschinen für die Webketten-Vorbereitung und auch für die neuesten Textilprüfgeräte. Die neueste Konstruktion der Firma **Zellweger AG., Uster,** die *Webketten-Einziehmaschine «USTER»* ermöglicht den vollautomatischen Einzug jedes Musters bis zu 28 Schäften. Sie wird durch eine gelochte Papierkarte gesteuert, ist mit vollautomatischer Schmierung ausgerüstet und wird durch ein System von Fühlern überwacht, die ein Maximum an Betriebssicherheit gewährleisten. Ein Ward-Leonard-Antrieb gestattet die stufenlose Anpassung der Tourenzahl an die verschiedenen Kettmaterialien. Sie eignet sich daher für alle Natur- und Kunstfasern. Diese Merkmale und die Tatsache, daß sie für alle normalen Runddraht- und Flachstahllitzen verwendbar ist und von angelerntem Personal bedient werden kann, machen diese Maschine zum besten Helfer in der Einzieherei. Die Webketten-Knüpfmaschine «Klein-Uster», von welcher dank ihrer Universalität in über 40 Ländern mehr als 4000 Maschinen arbeiten, hat verschiedene Neuerungen erfahren. Das neue Modell II-D mit Doppelfaden-Kontrollvorrichtung, welche nicht nur die Maschine selbst bei höchster Geschwindigkeit sofort stillsetzt, sondern zugleich den herauszunehmenden Faden anzeigt und damit die Bedienung erleichtert, und das Modell II-F mit einem nichtrutschenden Spezialknoten für feine Monofilgarne und mit sehr hohen Knüpfleistungen werden erstmals zu sehen sein. Auch die Lamellensteckmaschine «Uster» und die Webeblatt-Einziehmaschine «Zellweger» werden vorgeführt.

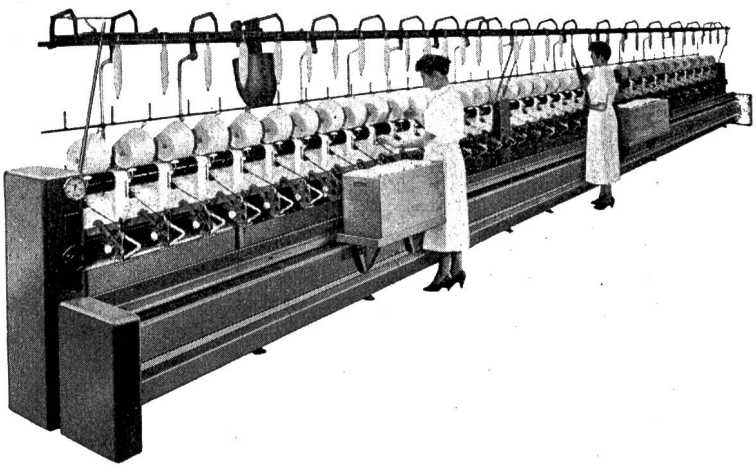
Ein großes Angebot von Schuß-Spulautomaten für Natur- und Kunstfasern zeigt dem Fachmann Maschinen von hoher Leistungsfähigkeit und von einer früher unbekannten Feinfühligkeit und Präzision der Automatik sowie Schönheit der Bauformen.

Im Stand der **Maschinenfabrik Schärer,** Erlenbach/ZH, dürften die zwei *NON-STOP-Maschinen* zum Spulen von Baumwolle, Wolle und Zellwolle auf Northropspulen besonderes Interesse erwecken. Die eine Maschine läßt Tourenzahlen bis 11 000 U/min zu, während das andere Modell mit 9000 Touren arbeitet. Bei beiden Maschinen kann durch Drehen eines Handrades die Tourenzahl erhöht oder reduziert und die jeweilige Spindelgeschwindigkeit am eingebauten Tachometer abgelesen werden. Konstruktiv ist die neue Fühlervorrichtung, die das Knüpfen eines gebrochenen Fadens vereinfacht, wieder ein Vorteil. Beide Maschinen sind natürlich mit fahrbarer Staubabsaugung ausgestattet. Eine Reihe technischer Neuerungen weist die automatische Schuß-Spulmaschine BNSV-CLF für Baumwolle, Wolle, Leinen usw. auf. Wir erwähnen das niedere Gestell, das die Arbeit der Spulerin erleichtert, weisen auf die in Kugellagern montierte Kreuzspulen-Doppelaufsteckung, auf den Rollwagen mit den leeren Spulen und auf die Umbaumöglichkeit zur vollautomatischen Maschine hin. Es sei ferner auch die automatische SNS NON-STOP-Maschine für Seide erwähnt, die sich durch Einfachheit, Solidität und hohe Präzision auszeichnet und bei größter Leistungsfähigkeit eine absolute Betriebssicherheit verbürgt. Mit der *Präzisions-Kreuzspulmaschine PA-SSRPL* zeigt diese Firma ihre neueste Konstruktion, die PINE APPLE-Maschine zum Spulen von Nylon, Perlon, Orlon usw., bei welcher ein patentierter Differential-Reibscheibenantrieb eine konstante Fadengeschwindigkeit gewährleistet.

Am Stand der **Maschinenfabrik Schweiter AG.** Horgen, fällt zweifellos der ganz große *Super Schuß-Spulautomat Typ MSL* zum Umspulen von Baumwolle, Wolle, Leinen, Kunstseide besonders auf. Einzigartig ist das geschlossene Spulaggregat mit der Staubabsaugevorrichtung und der Doppelscheibendämmung mit Einstellknopf für verschiedene Fadenspannungen. Als Neuheit sei auf den Vorwickler ROTOR hingewiesen, durch den eine totale Ueberspulung des Fadenendes erfolgt. Es sei der in Konstruktion und Unterhalt recht einfache *Schuß-Spulautomat Typ MS* für Leinen, Baumwolle und Wolle erwähnt, die Maschine, die fortwährend arbeitet und die Materialien auf Holzspulen oder Hartpapier spult. In der Bauart ganz ähnlich wie der Typ MS, in seiner Mechanik aber den Eigenschaften der vollsynthetischen Materialien angepaßt, ist der *Spulautomat Typ MSK «Novafil»*. Bei fortlaufender Fadenverlegung am Spulenkonus mit periodischer Ueberbindung von Konusspitze und Konusbasis besorgt er das Aufspulen der Garne mit absolut gleichmäßiger und minimaler Fadenspannung. Der *Schlauchkops-Automat Typ MT* und der *Superkops-Automat Typ MTS* sind für Woll-, Leinen- und Jutewebereien besonders geeignete Maschinen zur Anfertigung von Spulen für Großraumschützen. Die *Hochleistungs-Kreuzspulmaschine «Rapid-Koner»* dürfte beson-



Vollautomatische Schuß-Spulmaschine NON STOP, Typ HH-AEW, für Northropspulen, mit fahrbarer Staubabsaugung und Kreuzspulen-Doppelaufsteckung. Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach



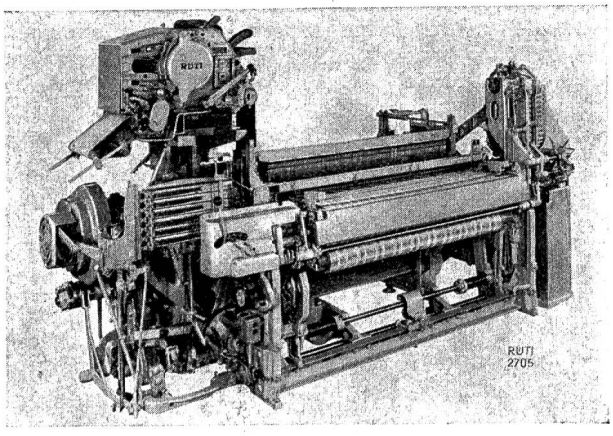
Hochleistungs-Kreuzspulmaschine RAPID-KONER Typ KS zur Verarbeitung von Baumwolle Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen

ders durch ihren schnellen Lauf bestechen. Der neue Variator mit stufenloser Einstellung erlaubt Fadengeschwindigkeiten zwischen 400 und 1000 m/min, wobei formschöne Spulen bis 14° Konizität hergestellt werden können. Auch die *Präzisions-Kreuzspulmaschine «MONO-FIL-KONER»* zur Herstellung schöner Pineapple-Spulen von mehr als 500 g von Nylon, Perlon, Grilon usw. sei noch erwähnt.

Auch die **AG. Fr. Mettler's Söhne,** Arth a/See, bringt mit ihrer *Hochleistungs-Fachtmaschine Modell FM,* in welche eine sehr leistungsfähige Staubabsaugung und Abblasevorrichtung, kombiniert mit elektro-magnetischer Momentabstellung der Spulen bei Fadenbruch und Garnauslauf, eine Neuheit besonderer Art. Durch die Staubfreihaltung der verschiedenen Umlenkungspunkte und des Reinigers läßt sich die Fadenbruchzahl um 20 — 30 % vermindern, woraus sich eine Leistungssteigerung und eine Qualitätsverbesserung ergeben. Bei der *Hochleistungs-Kreuzspulmaschine Rekord-Koner,* die ebenfalls mit einer kombinierten Absaug- und Abblasevorrichtung ausgestattet ist, wurden durch einige Detailverbesserungen vortreffliche Ablaufeigenschaften und eine weitere Leistungssteigerung erzielt.

Bei den Webautomaten wird man — von einer oder zwei Ausnahmen abgesehen — dieses Jahr keine «revolutionären» Neuerungen, aber doch wieder manche technische Verbesserungen feststellen können.

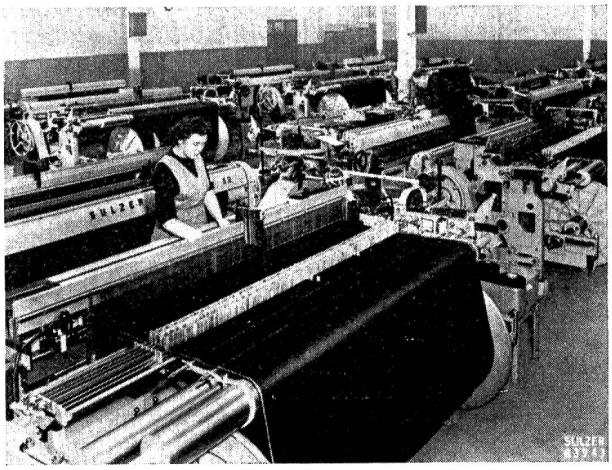
Die älteste schweizerische Webstuhlfabrik, die **Maschinenfabrik Rüti AG.,** Rüti/ZH, führt drei verschiedene Stuhltypen vor. Der SINZAW/2 ist der Zweifarben-Spulenwechsel für beliebig gerade Schußzahlen mit folgenden konstruktiven Merkmalen: Kombinierte Stoffaufwicklung (direkt oder indirekt); mechanischer oder elektrischer Kettfadenwächter mit Momentabstellung und Rücklauf ins Offenfach durch Trittleiste; Außenschere, die zusammen mit dem Vacuum-Adapter jegliches Einziehen von Schußfadenenden ausschließt; Fotozellenschußfühler, der bei genauer Ueberwachung ohne Berührung des Fadens die kleinstmögliche Fadenreserve zu-



Buntautomat BANXTW/6. für 6 Schützen, wovon 4 mit automatischem Spulenwechsel, vor allem für modisch orientierte Webereien. Besonders günstig, wenn mit großen Rapporten und mit Effektfäden gearbeitet wird.

läßt. Der *BANLXK-Schnelläufer,* ein einschütziger Webautomat für höchste Leistungen, ist mit einer Außentrommeltritt-Vorrichtung ausgerüstet, die zwei Trommelgruppen umfaßt. Diese Trommelgruppen können mit verschiedener Geschwindigkeit angetrieben werden und stellen dadurch eine interessante Möglichkeit für die modisch orientierte Weberei dar, indem damit Gewebe hergestellt werden können, die zwei nicht ineinander teilbare Schußrapporte aufweisen. Beim *BANXTW/4-Buntautomat* ist vor allem der bedienungstechnische Vorteil des 4-Farben-U-Magazins zu erwähnen. Neben größter Aufsteck-Leistung sind Farbenverwechslungen praktisch ausgeschlossen.

Die Firma **Gebr. Sulzer AG.,** Winterthur, zeigt auf ihrem Stand wieder die Webmaschinen ihres bekannten Systems. Dieses ist gekennzeichnet durch die Verwendung einer Mehrzahl kleiner Greiferschützen je Maschine, bei denen der Schußfadenvorrat nicht im Schützen mitgeführt, sondern von stationären Kreuzspulen abgezogen wird. Die Schlagenergie für die Schützenbewegung wird von einem Torsionsstab geliefert und ist unabhängig von der Tourenzahl. Die Schützen sind beim Flug durch das Fach immer geführt und berühren die Kettfäden nicht. Ausgestellt wird neben der bekannten Type TW11/130" mit einer Arbeitsbreite von 330 cm (ein- oder mehrbahnig) das Modell TW11/85" mit Zweischußwerk und 10 Schäften. Während die erstere Type vor allem für Baum-

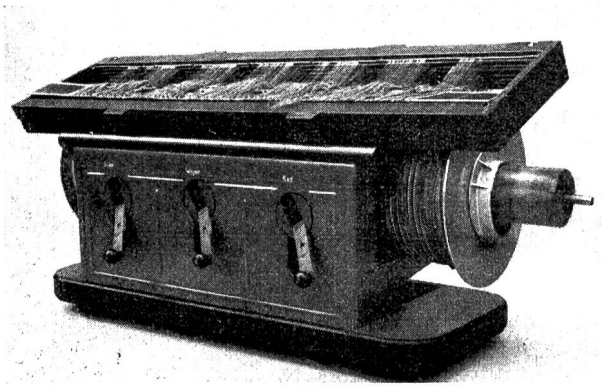


Webmaschinen TW11/58" mit Zweischußwerk und 10 Schäften für die Wollindustrie Gebrüder Sulzer AG., Winterthur

woll- und Zellwollgewebe bestimmt ist, eignet sich die Type TW11/85 in der ausgestellten Ausführung speziell für die Wollindustrie. Das in den letzten Jahren entwickelte Zweischußwerk gestattet den abwechslungsweisen Eintrag von zwei verschiedenen Schußfäden in beliebiger Reihenfolge bei einer Tourenzahl von 220 bis 265 U/min je nach Artikel und Arbeitsbreite.

Traditionsgemäß wird die **Aktiengesellschaft Adolph Saurer,** Arbon, mit ihrem Ausstellungsgut wiederum einen guten Ueberblick über das Arbeitsprogramm ihrer Textilmaschinen-Abteilung vermitteln. Es werden in Betrieb sein: Ein einschütziger *Automaten-Webstuhl* Typ 100W mit Exzentermaschine, in 120 cm nutzbarer Blattbreite, belegt mit einem Hemden-Popeline-Gewebe; ein *Frottier-automaten-Webstuhl* Typ 100W, einseitig vierschützig, in 180 cm nutzbarer Blattbreite, mit Zweizylinder-Schaftmaschine, belegt mit Frottier-Handtüchern; ein einschütziger *Kunstseiden-Automatenwebstuhl* Typ 100W (Spulenwechsler) mit Exzentermaschine, in 170 cm nutzbarer Blattbreite, belegt mit einem Futtersatin, und ein *Lancier-Webstuhl* Typ 100W beidseitig vierkästig unabhängig, mit Einzylinder-Schaftmaschine und belegt mit einem Kammgarngewebe. Dazu kommt eine Gruppe mit 5 eingängigen Bandwebstühlen Typ 24B, mit verschiedenen Bändern in Kunstseide und Baumwolle belegt, und als Neuheit eine Gruppe mit 3 eingängigen *Greifer-*

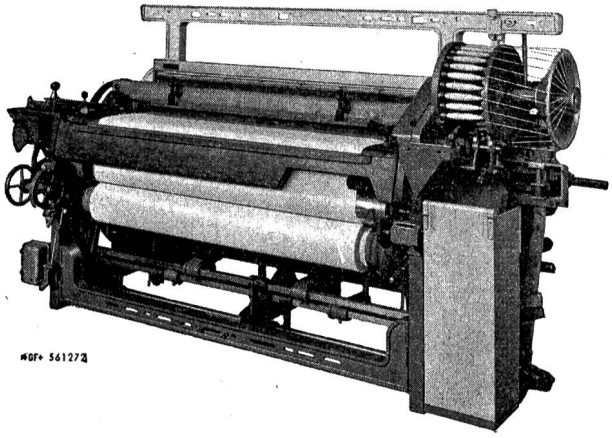
Bandwebstühlen Typ 60BG. Dieser neue Typ leistet etwa 450 Doppelschüsse je Minute und eignet sich für Bänder bis max. 60 mm Breite bei max. 12 Schäften. Dieses Ausstellungsgut wird ferner durch den praktischen Kettbaumtransportwagen, System Saurer, bereichert. Das Transportieren und Einlegen der Kettbäume wird mit diesem Gerät weitgehend vereinfacht, verbilligt und beschleunigt.



Kettbaumtransportwagen, dessen Bedienung nur eine Person erfordert. Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon

Die Firma Saurer hat in jüngster Zeit bekanntlich auch die Fabrikation von Stickmaschinen wieder aufgenommen und die in Serien hergestellten neuen formschönen Typen und mit neuen Finessen ausgestatteten Schiffchen-Stickmaschinen Typ 2S-55 legen in aller Welt wieder Zeugnis ab für hochwertige Schweizer Qualitätsarbeit. Da es für die kurze Zeit einer Messe nicht möglich ist, eine Stickmaschine von 10 oder 15 Yards Länge aufzustellen, zeigt die Firma den Stickereifachleuten eine *Punchmaschine* kombiniert mit *Kontrollmaschine* mit 4/4 Rapport und 48/4 Stickbreite.

Die **Aktiengesellschaft Georg Fischer,** Schaffhausen, zeigt zwei verschiedene Anwendungsmöglichkeiten ihrer bewährten ein- und mehrschützigen *Spulenwechsel-Automaten.* Ein oberbauloser, vierschütziger Jaeggli-Sei-

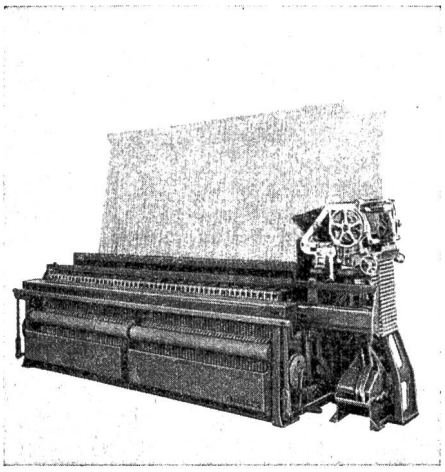


Rüti-Baumwollwebstuhl mit einschützigem Spulenwechsel-Automat «GF», Modell TMS für Feingewebe. Aktiengesellschaft Georg Fischer, Schaffhausen

denwebstuhl mit Stäubli-Schaftmaschine ist ausgerüstet mit einem Buntautomat Modell TMBS4 für Automatenspulen ⌀ 24 x 185 mm, 3 Ringe. Bei einer Blattbreite von 136 cm und ca. 155 U/min wird auf dem Stuhl ein Damenkleiderstoff hergestellt, der in seiner Zusammensetzung von besonderem Interesse ist. Der zweite Stuhl, ein Rüti-Baumwollwebstuhl, Unterschläger, ist umgebaut und automatisiert mit einschützigem Spulenwechsel-Automat, Modell TMS für Seide und Feingewebe für Automatenspulen ⌀ 24 x 172 mm. Bei einer Blattbreite von 155 cm wird darauf mit ca. 165 U/min ein Voll-Popeline angefertigt.

Die Firma **Gebr. Stäubli & Co.,** Horgen/ZH, zeigt auf einem Saurer-Automatenstuhl ihre neueste *Gegenzug-Offenfach-Doppelhub-Schaftmaschine* mit 2 Papierkarten-Zylindern. Der große Vorteil dieser Maschine, die nun auch noch mit einem mechanischen Schuß-Sucher mit Einzelmotor-Antrieb ausgerüstet werden kann, ist der absolute Stillstand der Schäfte während des Schützendurchganges bei geöffnetem Webfach. Die vollständig eingeschalte Maschine verhindert einerseits jegliche Unfallgefahr und bietet anderseits einen fast gänzlichen Schutz gegen Verstaubung aller beweglichen Teile.

Im Zuge der Automation zeigt die Firma **Jakob Müller,** Frick/Schweiz, eine interessante Gegenüberstellung ihrer bewährten *Schiffchen-Bandwebstühle,* die eine bedeutend größere Webstuhlzuteilung je Weber erlauben, als bisher möglich war, bei sehr hohen Tourenzahlen. Dane-

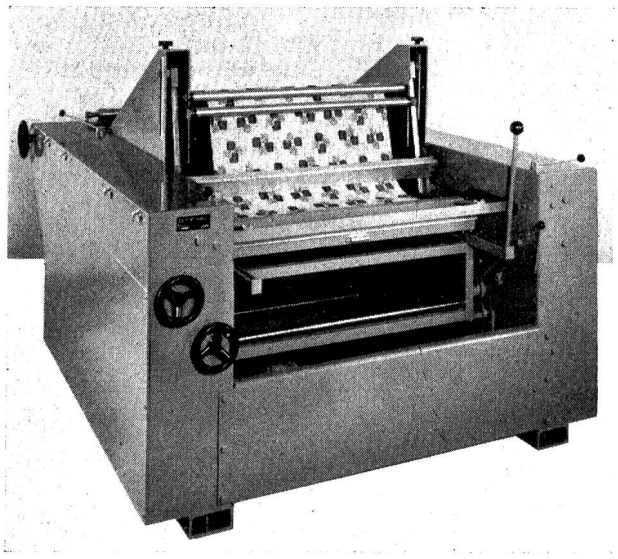


Schnelläufer-Bandwebstuhl mit Schaftmaschine Jakob Müller, Bandwebstuhl- und Maschinenfabrik, Frick

ben wird als große Neuheit der *Schiffchenlose-ROTOR-Bandwebautomat* gezeigt, der für bestimmte Bänder revolutionierend ist. Ferner stellt die Firma ihre neueste *Band-Zettelmaschine* aus, die, neben Müller-Bandwebstühlen, ein bedeutender Faktor zum Rationalisieren der Band-Industrie darstellt.

Die **Maschinenfabrik Baech AG.,** Schwyz, zeigt neben ihrem Musterwebstuhl Typ «Disponent» von 24 Schäften und mit Patronierapparat als Neuentwicklung einen *Keilstellungsmesser* für die Bestimmung der Keilneigung bei Konus-Schärmaschinen. Bei einem sehr bescheidenen Materialverbrauch von kaum 5 g je Messung liefert der Apparat für alle Garne absolut genaue Resultate. Die richtige Keilstellung kann auf der Meßuhr sofort abgelesen werden. Der Apparat wird zum wertvollen Helfer für jede Weberei, weil er mit dem richtigen Keilwinkel in der Zettlerei die notwendige Voraussetzung für eine gleichmäßige Spannung aller Kettfäden schafft und auch den Bauscheffekt berücksichtigt. Die Firma zeigt ferner ihre pneumatische Abzugsmaschine für das Abziehen der Garnresten auf Northropspulen.

Die Firma **Ulrich Steinemann AG.**, St. Gallen-Winkeln, wartet neben bewährten Ausführungen mit einem neuen Maschinentyp in Verbindung mit den Schneidapparaten GARA und WEFA der Firma A. Gabrian in Rapperswil auf. Diese als *Spezialmaschine UG* bezeichnete Neuheit ist zur Entfernung der Fadenresten an den Webkanten bestimmt, die sich beim Spulen- oder Schützenwechsel auf Automatenwebstühlen ergeben. Mit dem GARA-Apparat werden die sich beim Spulenwechsel ergebenden Fadenresten, mit dem WEFA-Apparat diejenigen vom Schützenwechsel sauber von der Webkante entfernt. Die Maschine selbst ist zur Aufnahme beider Apparate und



Meß- und Legemaschine Typ ML
Ulrich Steinemann AG., St. Gallen-Winkeln

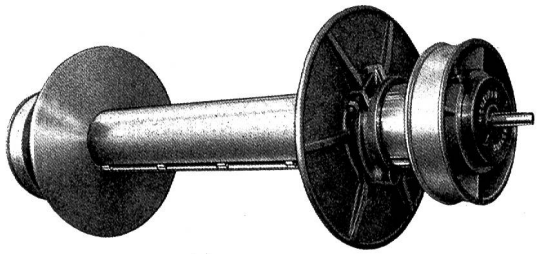
zum Umrollen der Warenbäume bestimmt. Daneben zeigt die Firma zwei verschiedene Typen von Stoffbeschaumaschinen und eine Meß- und Legemaschine Typ ML, die sich durch eine besonders einfache Handhabung und den verdeckten Einbau der Antriebselemente auszeichnet.

Auch die verschiedenen *Webereiutensilien* verdienen gebührende Beachtung. Die Firma **Grob & Co. AG.**, Horgen, zeigt ihre bewährten Leichtmetall-Schäfte mit besonders leicht auswechselbaren Seitenstützen und neuen Schiebereitern mit Gleitstück aus Polyamid, ferner Mehrzwecklitzen und Flachstahl-Dreherlitzen sowie elektrische Kettfadenwächter für Seide, Baumwolle und Wolle. Für Dreherschäfte hat die Firma ein vorteilhaftes neues Joch entwickelt. Auch die neue Form der NOVO DUPLEX-Litzen sei erwähnt; bei den Kettfadenwächtern auf das Vorschaltgerät «Sensitor» und auf die GROB-TEX-Leichtmetallschäfte, geeignet für die in den USA entwickelten «Schlüsselloch-Litzen» hingewiesen.

Mit ähnlichen Erzeugnissen ist auch die Firma **E. Fröhlich AG.**, Mühlehorn, vertreten. Sie zeigt Ganzmetall-Webschäfte mit neuen, sehr leicht gleitenden Kunststoff-Schiebereitern, Flachstahl-Webelitzen mit rechteckigem Fadenauge, elektrische Universal-Kettfadenwächter, geeignet für sehr leichte und auch schwerere Lamellen, ferner ihre rostfreien Lamellen und als besondere Attraktion den sehr stabilen Ganzmetall-Dreherschaft in Verbindung mit Flachstahl-Dreherlitzen.

Die einstigen Voraussagen, daß Leichtmetall für viele Anwendungen im Textilmaschinenbau bald zum unentbehrlichen und bevorzugten Werkstoff werden dürfte, haben sich voll erfüllt. Aluminium, zweckmäßig eingesetzt, hat sich auch hier hervorragend bewährt, und die enge Zusammenarbeit zwischen Fachleuten der Textil- und Aluminiumbranche gewährleistet fortlaufend Berücksichtigung von Anregungen, die sich aus der Betriebspraxis ergeben. Die jüngste Zeit war weniger gekennzeichnet durch eigentliche Neuschöpfungen als vielmehr durch ein Anpassen an die jeweiligen Bedürfnisse und die neuen Textilmaterialien, wie zum Beispiel das Kunstfasergewebe, das größere Anforderungen an Einrichtungen und Zubehörteile stellt, als die altherkömmlichen Materialien.

Die Abteilung für Textilindustrie der **Aluminium AG. Menziken** in Menziken/AG stellt aus: Normal- und Spezial-Kettbäume und Teilbaumrollen für Baumwolle, Wolle und Seide, Nyal-Kettbäume für Kunstfasern, Enderollen, Zettelwalzen, Warenbäume, Vorgarnwalzen, Teleskop-Vorgarnwalzen, Spulen und Spulenbehälter sowie Garndämpfkörbe und Transportwagen für Walzen und Behälter.

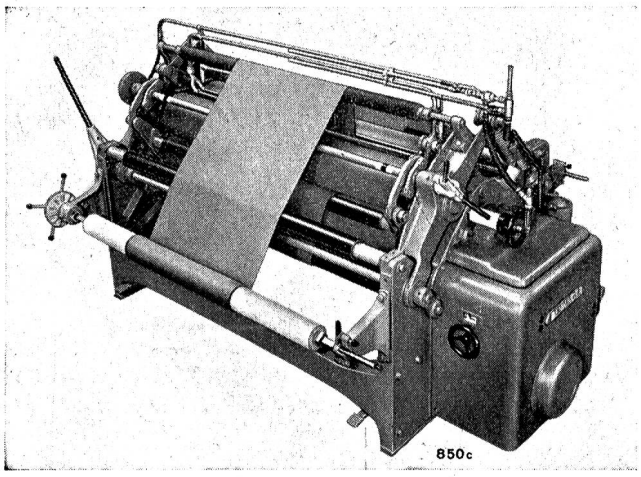


Normalisierter Kettbaum
Aluminium AG., Menziken (AG)

Die Firma **Nußbaumer Söhne**, Flüh b/Basel, zeigt eine reichhaltige Kollektion von Holzspulen für Spinnereien und Webereien. Mit Webschützen für Seide, Baumwolle, Wolle und Kunstfasern bringt sich die Firma **Gebr. Honegger**, Hinwil/ZH, in Erinnerung, und Breithalter verschiedener Art zeigt als Spezialität die Firma **G. Hunziker AG.** in Rüti/ZH.

Färberei- und Veredlungsmaschinen

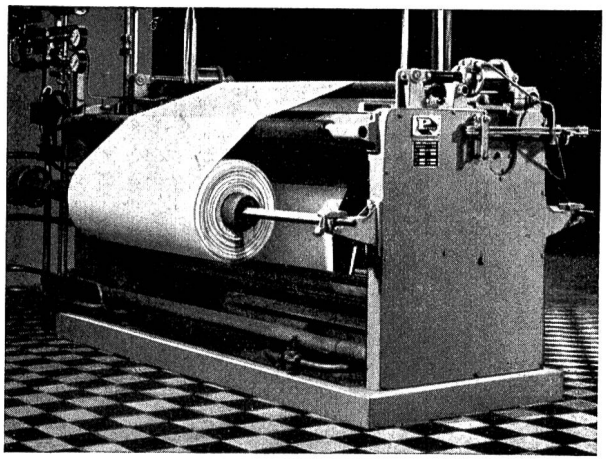
Die schweizerische Färbereimaschinen-Industrie hat sich mit ihren prächtigen Apparaten und Maschinen für die Stück- und Strangfärberei ebenfalls einen weit über die eigenen Landesgrenzen hinausgehenden Ruf geschaffen. Das älteste Unternehmen dieser Branche, die **Maschinenfabrik Benninger AG.**, Uzwil, zeigt zum ersten-Mal den *Vier-Walzen-Foulard FIBE*, Modell CEA. Neu daran sind: der den Motor mit stufenlosem Variator und



Vier-Walzen, Foulard FIBE, Modell CEA
Maschinenfabrik Benninger AG., Uzwil

elektromagnetischer Antriebskupplung enthaltende geschlossene Antriebskasten, die elektropneumatische Pedalsteuerung der Kupplung und das Flottenzirkulationssystem mit seiner Heizung und Pumpe. Durch die verstärkte Heizung können Flottentemperaturen bis zu 100 Grad C erreicht werden und die aus rostfreiem Stahl erstellte Pumpe fördert bis zu 35 Liter/min. Diese Verbesserungen ermöglichen bei gesteigerten Stoffgeschwindigkeiten eine bessere Kontrolle der Affinität der Farbstoffe. Der letztes Jahr als Neuheit gezeigte Bleich- und Färbejigger mit Turbinator wird nochmals zu sehen sein. Der Turbinator bewirkt durch seinen Schwingkörper eine Wellenbewegung der Flotte von hoher Frequenz und sehr kleiner Amplitude, wodurch die Naßbehandlung rascher vor sich geht. Turbinator-Aggregate eignen sich für alle Maschinen, auf welchen Gewebe in offener Breite naßbehandelt werden.

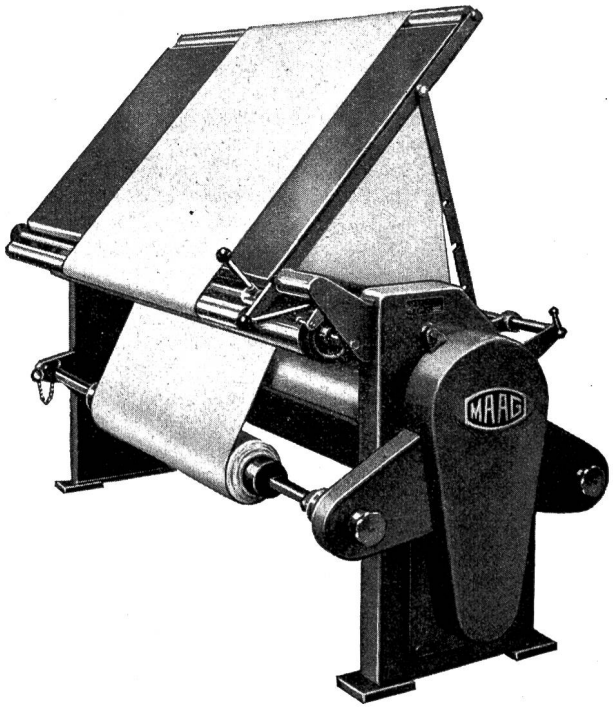
Am Stand der Firma **Konrad Peter AG.**, Liestal, wird man Gelegenheit haben, den bewährten und gut bekannten *Färbe- und Imprägnierfoulard «Econom»* mit 3 Walzen und den dazugehörenden Musterfoulard zu sehen. Wir erwähnen ferner die Breitwaschmaschine «Econom», die sich bei geringem Wasserverbrauch durch eine intensive Waschwirkung auszeichnet. Dieser Typ wird durch Verwendung von 3 oder 4 Abteilen zu einer kontinuierlichen Waschmaschine zusammengebaut. Die Anzahl der Abteile wird durch die Zahl der auszuführenden Operationen bestimmt, wobei die Möglichkeit besteht, daß die Reihenfolge der Waschoperationen geändert werden



Färbe- und Imprägnierfoulard «Econom»
Konrad Peter AG., Liestal

kann, indem durch Umschalthahnen auch die Zirkulationsleitungen entsprechend umgestellt werden können. «Econom»-Breitwaschmaschinen können jederzeit durch den Anbau weiterer Gruppen in der Leistung gesteigert werden. Ein prächtiges Modell zeigt eine moderne kontinuierliche Färbeanlage.

Von der Firma **Gebr. Maag,** Maschinenfabrik AG., Küsnacht/ZH, wird als Neuheit eine *Rollmaschine für Großdocken gezeigt.* Das Hauptmerkmal dieser Maschine liegt darin, daß Docken von 100 cm ∅ gerollt werden können, wobei die Welle durch eine auf der Gewebeballe aufliegende Förderwalze indirekt angetrieben wird. Durch die Anordnung bleibt der Auflagedruck der Förderwalze konstant und das zunehmende Gewicht der im ∅ immer größer werdenden Docke bleibt ohne Einfluß. Je nach Bedarf besitzt die Maschine eine Abrollung mit Bremse oder einen hohen Einlaufgalgen mit Stoffbahngeradeführern (evtl. beides), so daß entweder ab Rolle oder ab Stapel gearbeitet werden kann. Die Firma zeigt



Gebr. Maag, Maschinenfabrik AG., Küsnacht (Zürich)
Stoffbeschaumaschine Typ CT 4006

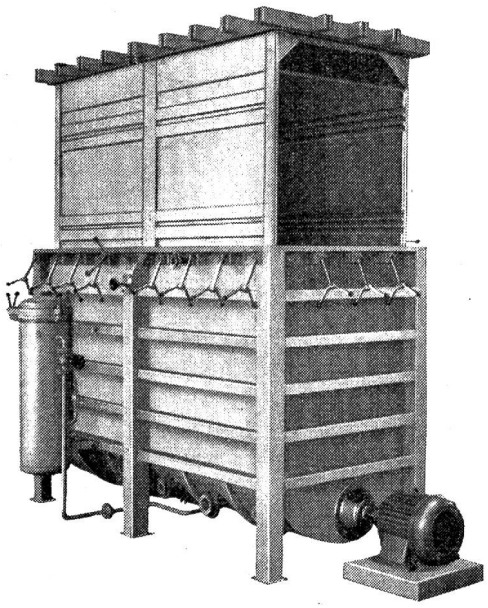
noch eine ihrer neuesten, nach dem Baukastensystem geschaffenen Stoffbeschaumaschinen CT 4000. Von ihren verschiedenen Neuerungen und Vorteilen sei die grüne, reflexionsfreie Beschaufläche erwähnt.

Die Firma **Walter Franke,** Aarburg, zeigt eine ganze Kollektion von Färbeapparaten mit zum Teil sehr wesentlichen Neuerungen. Der *HT-Kreuzspulenfärbeapparat* ist mit einem neuen, kürzeren und leichter gebauten Umsteueraggregat ausgerüstet worden, womit eine beachtliche Gewichtsverminderung erzielt wurde. Mit diesem neuen Umsteuerblock kann die gesamte Flottenzirkulation über ein einziges Handrad vom Kommandopult aus gesteuert werden, wodurch die Arbeit wesentlich vereinfacht wird. Neu ist ferner das kombinierte Flottenüberlauf-, Farbstoffzugabe- und Expansionsgefäß. Die neue *Strangfärbemaschine,* die erstmals gezeigt wird, ist teilweise unter ganz neuen Konstruktionsprinzipien entstanden. Das besondere Merkmal der Maschine ist die neuartige Durchbildung des Strangenarmes mit indirektem Flottenauslauf, wodurch eine absolut schonende Behandlung des Färbegutes gewährleistet wird. Ein weiteres wesentliches Merkmal ist die variable Einstellung des Flottendruckes auf die Strangenarme durch eine einfache hydraulische Vorrichtung.

Die Firma **Hans Frauchiger,** Maschinenfabrik, Zofingen, zeigt als Neuheit einen *Strang-Färbeapparat,* auf dem Stranggarn unter statischem Druck mit Hochtemperatur behandelt und gefärbt werden kann. Die Merkmale dieser Apparate bestehen darin, daß sie in Autoklavenform gebaut werden und das Färben mit besonderen, neuentwickelten Materialträgern ausgeführt wird, wobei deren Konstruktion ein günstiges Flottenverhältnis gewährleistet und zudem einen Zusammenbau verschiedener Einheiten bis zu einer Kapazität von 1000 kg ermöglichen. Als Gegenstück zu dem leichter gebauten Strang-Färbeapparat wird ein Apparat zum Färben von Kreuzspulen und Wickeln aller Materialien gezeigt, der ebenfalls zum Arbeiten unter statischem Druck und für Hochtemperatur gebaut ist. An einer Spulenzentrifuge zum schonenden Entwässern von Spulenkörpern aller

Art und dem neuentwickelten Druckstufen-Rundlauftrockner werden ferner die Vorteile dieses neuen Systems demonstriert.

Aus einem umfangreichen Fabrikationsprogramm zeigt die Firma **Scholl AG**, Zofingen, einen unversell einsetzbaren *Hochtemperatur-Färbeapparat* für Kreuzspulen, Spinnkuchen, Kammzug und lose Ware. Die Zusammenfassung der Bedienungselemente hat sich in der Praxis bestens bewährt. Es besteht dabei die Möglichkeit, die Anlage manuell, halb- oder vollautomatisch zu steuern. Sehr vorteilhaft ist die einfache und zuverlässige, patentierte Musterschleuse, die ein rasches Mustern auch bei hohen Temperaturen direkt aus dem Autoklaven erlaubt.



Hochtemperatur-Strangfärbeapparat
Scholl AG., Zofingen

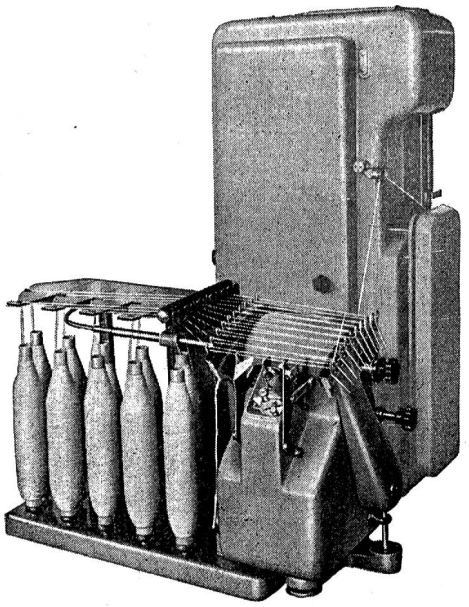
Für die Strangfärberei zeigt die Firma einen neu entwikkelten Typ, der durch die neue Anordnung der Pumpe bei einem Strangfärbeapparat erstmals eine völlig gleichmäßige Flottenströmung gewährleistet. Der speziell für HT-Färbungen konstruierte Apparat bringt zudem eine Arbeitsentlastung und einen Zeitgewinn. Es sei ferner noch auf die nach dem MONO-FERMA und dem BI-FERMA-Prinzip gebauten *Laborfärbeapparate* und auf die neuen Federdrahthülsen SCHOLL hingewiesen und erwähnt, daß die Firma nun auch den modernen Druck-Schnelltrockner nach System AVESTA-KARRER in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen hat.

Die Firma **Kerag**, Richterswil, demonstriert in ihrem Stand anhand von Bildern und bedruckten Stoffen das neue Filmdruckverfahren nach System Dr. Prett. Die Kerag-Filmdruckmaschine arbeitet nach vollständig neuem Prinzip, bei dem die Schablonen über einen Zylinder abgerollt werden. Die neue Maschine bietet wesentliche Vorteile gegenüber den bisherigen Filmdruckverfahren. Wir erwähnen kurz: Das Gewebe muß nicht mehr aufgenadelt oder aufgeklebt werden. Abgesehen vom Wegfall der Waschoperationen nach dem Drucken, um den Kleber zu entfernen, liegt ein großer Vorteil darin, daß eine ganze Reihe koloristischer Druckverfahren angewendet werden können. Die absolute Rapportgenauigkeit bei beliebig einstellbaren Rapportlängen zwischen 45—75 cm ermöglicht die Wiedergabe feinster Konturen. Das Abrollen der Schablonen verhindert das beim Abheben entstehende Spritzen und das Randabflecken. Der Druck naß auf naß kann ohne Mitläufer erfolgen. Die Trocknung erfolgt im gleichen Arbeitsgang direkt in der Maschine, die dank einer einfachen elektrischen Steuerung vollautomatisch arbeitet und von einem Mann bedient werden kann, wobei maximal 8 Schablonen verwendet werden können.

Kontroll- und Prüfapparate

Schweizerische Präzisionstechnik genießt seit Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf. Und in jüngster Zeit sind wieder eine ganze Reihe neuer wertvoller Apparate entwickelt worden, von denen jeder wert wäre, eingehend geschildert zu werden, während wir nur kurz darauf hinweisen können.

Die Firma **Zellweger AG.**, Uster, ist hier neue Wege gegangen. Der von ihr für die Garnprüfung konstruierte *Gleichmäßigkeitsprüfer «Uster»* auf Hochfrequenzbasis ist in der Textilindustrie rasch zu einem Begriff geworden. Dieser Prüfapparat hat einen Meßbereich von 13000 : 1, vier Empfindlichkeitsbereiche von ± 100 % bis zu 12,5 %, und sechs einstellbare Prüfgeschwindigkeiten von 2—100 m. Er läßt also einen sehr weiten Spielraum in der Art der durchzuführenden Versuche und wird damit zum unentbehrlichen Helfer der Spinnerei. Der *automatische Integrator «Uster»* ist ein Zusatzgerät zum



Automatisches Dynamometer «Uster» mit Mehrspulenzusatz
Zellweger AG., Apparate- und Maschinenfabriken, Uster

Gleichmäßigkeitsprüfer, das auf elektrischem Wege die mittlere prozentuale Ungleichmäßigkeit feststellt und durch den Schnellschreiber registriert. Ein weiteres Zusatzgerät ist der *Spektograph «Uster»*, welcher die Ungleichmäßigkeit analysiert. Und das neueste Zusatzgerät ist das *Varimeter «Uster»*, das zur Messung der Ungleichmäßigkeit von Batteurwickeln dient und an bereits vorhandene «Uster»-Geräte angeschlossen werden kann. Es sei auch noch das *automatische Dynamometer «Uster»* genannt, mit welchem in einem Minimum an Zeit ein Maximum an Festigkeits- und Dehnungsproben ausgeführt werden und der durch den *Mehrspulenzusatz «Uster»* noch ergänzt werden kann.

Die Firma **Drytester G.m.b.H.**, Lungern, hat auf dem Spezialgebiet der Feuchtigkeits-Messung und -Regelung in 20-jähriger Entwicklungsarbeit führende Apparate

geschaffen. Ihre anerkannten HUMIDOCONTROL-Anlagen weisen Neuerungen auf dem Schaltgebiet auf und eine erweiterte Anwendungsmöglichkeit durch Anpassung an Spezialbedürfnisse auf dem Ausrüstungsgebiet. Die Toleranz der Apparate mit ± 0,5 % auf die ganze Skalabreite bietet Gewähr, daß Anzeige und Regelung rechtzeitig erfolgen und, da die Messung automatisch über die ganze Warenbreite geschieht, der Arbeiter damit entlastet wird und seine Aufmerksamkeit ganz der Maschine widmen kann. Meßprinzip und Toleranz ermöglichten eine grundlegende Verbesserung der bisherigen automatischen Regelungen, indem der Zusatzapparat VAS/S erlaubt, auch an Maschinen mit niedriger und mittlerer Geschwindigkeit die Ware ohne jegliches Pendeln konstant auf der richtigen Geschwindigkeit zu halten, während mit dem Zusatzapparat VA/CH, der in bestehende Anlagen leicht eingebaut werden kann, auch Hochleistungsmaschinen mit höchsten Geschwindigkeiten einwandfrei einreguliert werden können.

Die **Maschinenfabrik Baech AG.** (Schwyz), zeigt einen *Optimal-Drehungszähler,* bei dem an 10 eingespannten Garnstücken 25—50 cm Einspannlänge sowohl Drehung erteilt als auch weggenommen werden kann. Durch geeignete Wahl der Vorspannung kann sofort festgestellt werden, ob die eingestellte Drehung die größtmögliche Festigkeit ergibt. Das Gerät kann mit Zusatzvorrichtungen für die Wechsellastprüfung zwischen Dehngrenzen sowie einer Vorrichtung für die Garnfestigkeitsprüfung ausgebaut werden.

Neuheiten aus dem allgemeinen Maschinen- und Apparatebau

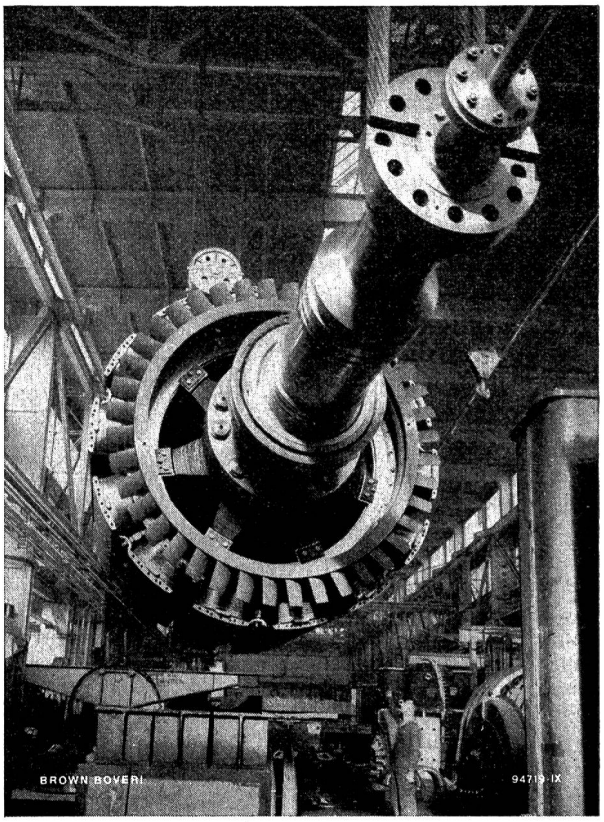
Einen besonderen Akzent verleihen dem diesjährigen Messestand der **AG. Brown, Boveri & Cie.,** Baden, in der Halle 6 zwei Großobjekte, nämlich ein Rotor für einen Wasserkraftgenerator mit angebauten Turbinenrädern und ein kompletter Rotor einer Gasturbinengruppe. Beim erstgenannten Ausstellungsobjekt handelt es sich um den *Rotor eines horizontalachsigen 52,5-MVA-Dreiphasengenerators* mit einer Nenndrehzahl von 428 U/min, welchen Brown Boveri für die Zentrale Rothenbrunnen (Graubünden) der Kraftwerke Zervreila AG. zu liefern hat. Die an den beidseitigen Wellenenden angebauten Laufräder der Doppelpeltonturbine von 58 400 PS der Ateliers des Charmilles SA., Genf, veranschaulichen die Antriebsart dieses Generators. Das Gesamtgewicht des Rotors samt Turbinenrädern beträgt ca. 140 t.

Die Gasturbine ist die jüngste der Energieerzeugungsmaschinen. Ihre Einfachheit, rasche Verfügbarkeit und Anspruchslosigkeit in bezug auf Bedienungspersonal, die Möglichkeit, auf Wasser für Kühlung ganz zu verzichten, und andere hervorstechende Eigenschaften haben ihr rasch zu einer bedeutenden Stellung unter den Energieerzeugern verholfen.

Brown Boveri baut aber nicht nur die Maschinengruppen selbst, sondern projektiert und liefert komplette schlüsselfertige thermische Zentralen. So wurde 1956 das Kraftwerk Jeddah am Roten Meer fertiggestellt; es enthält drei einwellige Gasturbinengruppen zu 6000 kW (bei 30° C Außenlufttemperatur).

Der an der Mustermesse ausgestellte gekuppelte Turbinen- und Kompressorrotor gehört zu einer Maschine vom genau gleichen Typ wie die Jeddah-Einheit, nämlich zu einer der vier 6000-kW-Gruppen des Gasturbinen-Kraftwerkes von Rijadh, der Hauptstadt von Saudiarabien, dessen schlüsselfertige Erstellung ebenfalls Brown Boveri anvertraut wurde.

Mit diesen beiden Ausstellungsobjekten aus dem Kraftwerkbau wird dem breiten Publikum die seltene Gelegenheit geboten, einen Einblick in den innersten Aufbau maschineller Einrichtungen moderner thermischer und hydraulischer Energieerzeugungsanlagen zu tun.



Rotor eines horizontalachsigen Dreiphasengenerators von 52,5-MVA bei 428 U/min für die Zentrale Rothenbrunnen (Graubünden) der Kraftwerke Zervreila AG., St. Gallen

In diesem Jahr sind es 50 Jahre her, seit der erste Brown-Boveri-Wälzkontakt-Schnellregler auf den Markt gebracht worden ist, und innerhalb dieser 50 Jahre sind mehr als 75 000 Schnellregler geliefert worden. Der älteste noch vorhandene Regler ist neben der heutigen Ausführung ausgestellt.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur. — Der Sulzer-Messestand Nr. 1556 in der Halle 6 zeigt Ausschnitte aus dem vielseitigen Tätigkeitsgebiet der Heizung und Lüftung.

Im Mittelpunkt steht eine konditionierte Kabine. Die Luft wird im Sulzer-Klimaapparat — vollständige Luftkonditionierungsanlage auf kleinstem Raum mit Filtern, Kühler, Lufterhitzer, Ventilator und Kältemaschine — aufbereitet und durch eine perforierte Decke aus Platten verschiedener Fabrikate zugfrei eingeblasen.

Einen Einblick in die Vielfalt der wärme- und lufttechnischen Anlagen vermittelt das Modell eines modernen Zweckgebäudes mit Klima- und Lüftungsanlagen, Kesselhaus, Kälteerzeugung, Wärmeverteilung.

Klimakonvektor und Zweikanalsystem-Apparat, die beide in modernen Klimaanlagen — mit individueller Regelung in jedem Raum — Verwendung finden können, werden im Betrieb gezeigt; ein Anlageschema und Hinweise auf Eigenschaften und Anwendung ergänzen die Gruppe.

Strahlungsheizungen gehören seit über 20 Jahren zum Arbeitsprogramm, nachdem sie seinerzeit in der Schweiz

erstmals von der Firma Sulzer übernommen worden waren. Ein 6 Meter hohes Rohrregister, wie es bei einbetonierter Sulzer-Strahlungsheizung verwendet wird, gibt einen Hinweis auf diese Heizungsart.

Luftfiltrierung ist heute gerade in Klimaanlagen sehr wichtig. Zu sehen sind verschiedene von Sulzer gebaute Filtertypen, ebenso Meßeapparate für Staubuntersuchungen.

Neu ist die in der Gruppe Textilindustrie im Betrieb stehende Sulzer-Filexanlage zum Absaugen gebrochener Fäden an Spinnmaschinen. Anstelle des bisher üblichen Filterkastens tritt der Filex-Feinfilter, der die Entstaubungswirkung bedeutend erhöht.

Auch auf den Sulzer-Röhrenkühler sei verwiesen, der später in einer Färberei aus der ablaufenden Flotte wertvolle Wärme rückgewinnen wird. Industrielle Wärmerückgewinnungsanlagen sind ebenfalls eine Sulzer-Spezialität.

Moeri AG. Luzern (Halle 6, Stand 1564). — Aus ihrem reichhaltigen Fabrikationsprogramm zeigt die Firma Moeri zwei verschiedene Farbspritzkabinentypen. Neben der Kabine mit Trockenfiltrierung der Abluft ist eine neuzeitliche Farbspritzkabine mit Farbnebelauswaschung ausgestellt. Diese Konstruktion hat sich in der Praxis sehr gut bewährt und deshalb große Beachtung gefunden.

Ein kombinierter Luftbefeuchtungs- und Heizapparat ist speziell den Bedürfnissen der Textil-, Papier- und Druckereiindustrie angepaßt. Bei geringstem Platzbedarf zeichnet sich dieser Apparat durch hohe Befeuchtungsleistung aus, wobei auf das Anbringen von Abwasserleitungen verzichtet werden kann. Raumtemperatur und -feuchtigkeit werden durch automatische Regulierorgane selbsttätig geregelt.

Die ausgestellten formschönen Radiallufteheizapparate neuester Bauart für Wand- und Deckenmontage entsprechen höchsten Ansprüchen bezüglich guter Wärmeverteilung und zugfreier Lufteinführung.

Lienhard Stahlbau, Erlen/TG (Halle 6, Stand 1672). — Diese Firma stellt wieder ihre bewährten LISTA-Betriebseinrichtungen aus.

Unter dem Sujet «m² sparen» wird eine zweigeschossige Gestellanlage gezeigt, wo man sich eindrücklich überzeugen kann, daß neuzeitliche Betriebseinrichtungen aus Stahl mithelfen, Platz zu sparen. Eine Spezialität der Firma sind ebenfalls die ausgestellten «offenen Garderoben», die in fortschrittlichen Betrieben immer mehr Eingang finden. Diese Konstruktion wird vom eidg. Fabrikinspektorat bestens empfohlen. Lista offene Garderoben sind durch die Jury des Schweiz. Werkbundes und der Mustermesse Basel mit der roten Marke «die gute Form 1956» ausgezeichnet worden. Als Neuheit werden Werkzeugschubladenschränke gezeigt, die nun auch mit Vollauszug-Schubladen geliefert werden. Die Ausstellerfirma ist in der Lage, sämtliche Wünsche zu befriedigen, wo neuzeitliche und preiswerte Betriebseinrichtungen aus Stahl gebraucht werden. Die neuerstellte Werkhalle und modernste Blechbearbeitungsmaschinen bieten Gewähr für eine prompte und termingerechte Ausführung aller Aufträge.

Aus andern Hallen

Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. AG., Luzern (Halle 3, Stand 726). — Diese Firma stellt in sechs Gruppen ihre neuesten Konstruktionen aus.

Von ihrem eindrucksvollen Ausstellungsgut dürfte bei der großen Mehrzahl der Messebesucher wohl das neueste Erzeugnis, die *Schindler-Compact-Fahrtreppe,* das größte Interesse erwecken. Wir müssen darauf verzichten, irgendwelche konstruktive Hinweise über diese bedeutende technische Neuerung zu bringen. Es dürfte aber auch für unsere Leser wissenswert sein, von was für Ueberlegungen sich die Firma Schindler bei der Konstruktion derselben leiten ließ. Maßgebend war die fortwährende Verteuerung der Bodenpreise, die jedes Unternehmen zwingt, sich künftig in der Höhe statt in der Breite zu entwickeln. Dazu kamen einige weitere Ueberlegungen, von denen wir nur erwähnen, daß eine Fahrtreppe kein Bedienungspersonal erfordert und somit für jedes Unternehmen, in dem ein stetes Kommen und Gehen herrscht, wirtschaftlich arbeitet. Diese wegleitenden Gedanken führten zur Konstruktion der «Compact»-Fahrtreppe, die nun auf möglichst kleinem Raum eine möglichst große Leistung bietet.

Die Firma **Haenni & Cie. AG.** in Jegenstorf, Fabrik für Manometer, Thermometer und Hygrometer, zeigt ihre Produkte in der Halle 3 B, II. Stock, im Stand Nr. 2671 in einem sehr respektablen, neuaufgebauten Stand.

In übersichtlicher Folge wird wiederum das ganze Fabrikationsprogramm zu sehen sein und es fehlt nicht an einigen zum ersten Male neugezeigten Apparaten. Wir erwähnen im besonderen die Entwicklung von Druck-, Temperatur- und Feuchtigkeitsmeßgeräten mit aufgebautem Fernsender, das neue hydraulische Meßgerät zur Messung einer Kraft, neue vibrationsbeständigere Schaft-Thermometer, ein ganz neuartiges Transport-Registrier-Thermometer und auf dem Gebiete der Steuerorgane der neue Thermostat und der neue Quecksilbergrenzschalter.

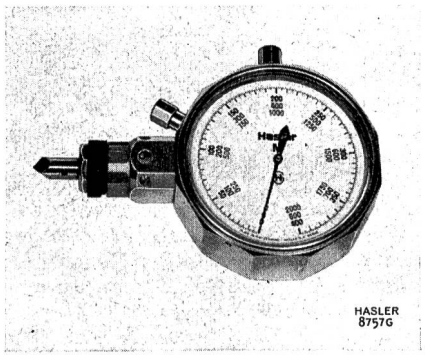
Fernsender wurden bereits früher von der Firma auf Bestellung hin für Einzelfälle aufgebaut. Die Kombination ist nun serienmäßig erhältlich. Die verschiedenen Bauausführungen werden an der Mustermesse gezeigt. — *Transport-Registrier-Thermometer.* Dieses neuartige Registrier-Instrument von nur 76 mm ∅ und kaum 150 mm Länge schreibt Temperaturveränderungen auf dem Transport während 30 Tagen ohne jede Wartung laufend auf. Es wird zudem überall dort, wo Temperaturaufzeichnungen während einem Monat ohne Wartung zweckmäßig sind, wertvolle Dienste leisten. — *Die neuen Haenni-Thermostaten* sind eine weitere Entwicklung der Haenni-Manostaten. Es handelt sich weniger um ein Serienprodukt als um die Lösung von einzelnen Temperatur-Schaltproblemen in individueller Anpassung an die Bedürfnisse des Betriebes. — *Der neue Quecksilbergrenzschalter* ist an und für sich nichts Neues. Ein bekanntes Hilfsgerät wurde serienmäßig und universell verwendbar umgebaut. — Ein Besuch des Haenni-Standes lohnt sich und gibt neue Anregungen für die Verwendung von Druck-, Temperatur- und Feuchtigkeitsmeßgeräten.

Hasler AG. Bern (Halle 3, Stand 706). — Das auf den beiden sich gut ergänzenden Gebieten der elektrischen Nachrichtentechnik und Präzisionsmechanik spezialisierte Unternehmen zeigt dieses Jahr wiederum eine reichhaltige Auswahl neuer und weiterentwickelter Erzeugnisse.

Das Gesamtbild des Standes 706 in der Halle 3 wird beherrscht von einem Einstandortpeiler und dazugehörender Radiosonde, die der Erforschung der atmosphärischen Verhältnisse in bestimmten Luftschichten dienen. Unter den neuen Erzeugnissen der elektrischen Nachrichtentechnik befindet sich ein Hausautomat mit Schweizer Kreuzwählern für 5—10 Amtsleitungen und 30—57 interne Teilnehmeranschlüsse. Mit diesem Automat zusammen wird eine neu entwickelte drahtlose Personensuchanlage, die das wirklich unauffällige, individuelle Suchen von Personen in Verwaltungen, Fabriken, Spitälern usw. gestattet, im Betrieb gezeigt.

Auf dem Gebiete der Präzisionsmechanik wurden die bisher gesammelten Erfahrungen bei den feinmechani-

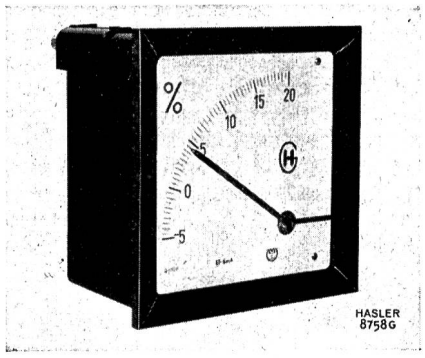
schen Erzeugnissen, wie Geschwindigkeitsmesser, sowie bei den Meß- und Kontrollapparaten für die Textil- und anderen Industrien bei Neukonstruktionen und Verbesse-



Handtachometer für die direkte Anzeige von Drehzahländerungen.
Hasler AG., Bern

rungen berücksichtigt. Ein neuartiger Tourenzähler ist das Handtachometer mit Wirbelstrommeßwerk. Dank seiner momentanen Anzeige ist es besonders geeignet, Drehzahländerungen direkt zu verfolgen, und dadurch ergänzt es den bewährten Handtourenzähler, der nach wie vor das Präzisionsinstrument zum Messen konstanter Drehzahlen ist, auf wertvolle Weise.

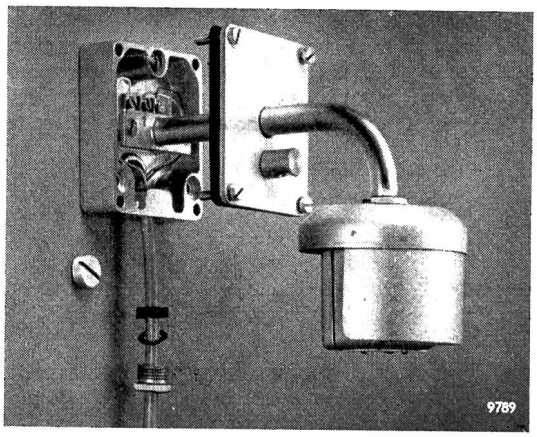
Die Textilfachleute dürften sich in erster Linie für das neue elektrische Differenztachometer mit augenblicklicher Anzeige von Streckungen oder Schrumpfungen interessieren. Gerade die momentane Anzeigemöglichkeit macht



Elektrisches Differenz-Tachometer zur augenblicklichen Anzeige von Streckungen oder Schrumpfungen von Geweben.
Hasler AG., Bern

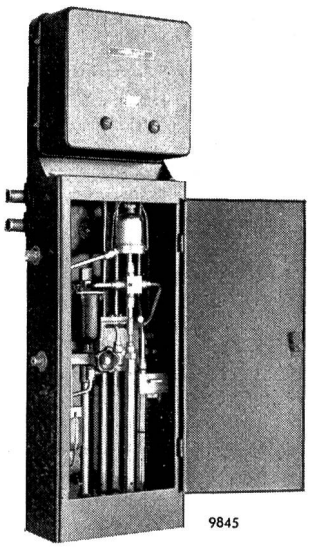
es zur idealen Meßeinrichtung auf Spannrahmen, Sanforisier-, Schlicht- und Mercerisiermaschinen. Neben diesen Neuheiten verdienen auch die übrigen Meß- und Kontrollapparate, wie Längenmesser, Einstellzähler, Produktionszähler, Zentralregistrieranlagen usw., volle Beachtung.

Landis & Gyr AG., Zug (Halle 3, Stand 811). — Einen bedeutenden Anteil an der Gesamtproduktion von Landis & Gyr haben die *Meß-, Steuer- und Regulierapparate für die Wärmetechnik.* Auch auf diesem Gebiet spielt die Forderung nach Rationalisierung und Automatisierung eine immer größere Rolle. Als Spitzenleistung einer wärmetechnischen, automatischen Regelung ist im In- und Ausland die brennstoffsparende *Zentralheizungsregulieranlage «Sigma»* bekannt geworden. «Sigma» hat den unbestreitbaren Vorzug, nicht nur die Außentemperatur zu berücksichtigen, sondern auch alle übrigen, den Wärmeverlust des Gebäudes bestimmenden Witterungseinflüsse wie Wind, Sonnenstrahlung und Feuchtigkeit. Diese Eigenschaft und die damit verbundene entsprechende Regulierung der Heizwassertemperatur bewirken den sparsamen Brennstoffverbrauch und jene angenehme und gleichmäßige Temperatur, die von allen Besitzern einer «Sigma»-Anlage so sehr geschätzt wird. Bemerkenswert auf dem Gebiet wärmetechnischer Automatik ist ferner der *Oelfeuerungsautomat mit dem Photozellen-*



Außenfühler der Zentralheizungsregulierung «Sigma» mit abgeschraubter Deckplatte. Das angeschlossene Kabel kann auch direkt in die Mauer verlegt werden. Auf der Vorderseite der Deckplatte ist der Belüftungsstutzen sichtbar.
Landis & Gyr AG., Zug

fühler, gewissermaßen die Zentrale der Steuer- und Ueberwachungsanlage einer weitgehend automatisch betriebenen, ölgefeuerten Heizung oder einer kleineren oder mittelgroßen Industriefeuerungsanlage. In diesem Gerät dient eine Selen-Photozelle als Flammenwächter und setzt die Energie der Lichtstrahlung in elektrische Energie um. Der entstehende Emissionsstrom wird magnetisch (ohne Elektronenröhren) verstärkt und betätigt ein Relais, über das dann die Steuerung erfolgt. Betriebssicherheit, kurze Ansprechzeit und lange Lebensdauer sind die besonderen Merkmale des Photozellenflammenwächters.

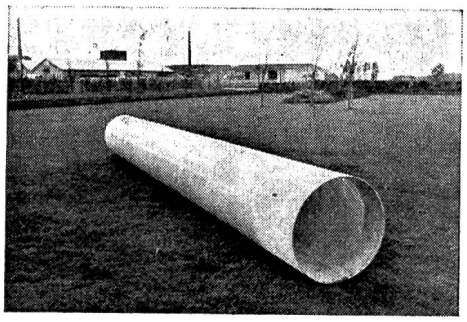


Der neue elektrische Rauchgasprüfer. Im oberen Gehäuse ist der elektrische Teil eingebaut. Unten Armaturenschrank mit Absorber, Filter, Kühler und den Steuer- und Regelorganen.
Landis & Gyr AG., Zug

Die unsichere Brennstofflage und die Erhöhung der Brennstoffpreise haben den Rauchgasprüfer für die Ueberwachung des CO_2-Gehaltes von Kesselanlagen mit Oel- und Kohlefeuerung in den Vordergrund des Interesses gerückt, denn für eine rationelle Feuerführung ist er unentbehrlich. Zu den wesentlichen Vorzügen des *neuen elektrischen Rauchgasprüfers* gehört die sehr gute Stabilität des elektrischen Nullpunktes,, welche durch die geometrische und elektrische Symmetrie beim Bau des Meßgeräts erreicht wird. Das Gerät enthält überdies einen SO_2-Absorber, eine strömungsunabhängige Meßkammer, eine sehr kleine Anzeigeverzögerung, eine zweckentsprechende Vorrichtung zum Ausgleich der Feuchtigkeit der Vergleichsluft und einen eingebauten Kühler.

Fibres de Verre SA., Lausanne (Halle 2, Stand 476). — Jahr für Jahr erfreut sich dieser Stand eines größeren Besucherandranges. Grund dafür ist, daß der Aussteller stets bemüht ist, *neue* Anwendungen der *VETROTEX* Textilglasfaser zu zeigen.

Dieses Jahr bringt wieder eine Ueberraschung: das unseres Wissens größte druckfeste Kunststoffrohr der Welt bei 60 cm ∅ und 6 m Länge. Dazu ein 1000-Liter-Benzintank, eine Luftseilbahngondel und zahlreiche glas-



Fibres de Verre SA., Lausanne

faserverstärkte Kunststoffgegenstände für das Baugewerbe, Haushalt, Sport und Industrie, sowie alle jeweils dazu verwendeten Verstärkungsmaterialien.

Ein synoptisches Schema großer Dimension zeigt die Fabrikation der einzelnen Produkte.

Obwohl in bescheidenerem Ausmaße, werden die konventionellen Anwendungen der VETROTEX-Glastextilien in der Elektroindustrie, für den Korrosionsschutz, die Filtration und Dekoration usw. dennoch in anschaulicher Weise gezeigt.

J. Bietenholz & Co., Pfäffikon-Zch. (Halle 2, Stand 452). — Diese Firma vertritt folgende Branchen:

Kunsthorndreherei und Kunstharzpresserei. Gedrehte und gefräste Kleingegenstände, in der Hauptsache für die Elektroindustrie, wie Griffe, Tüllen, Hülsen, Knöpfe, Kugeln usw.

Drechslerwaren und kleine Holzartikel für industriellen Bedarf. Diverse Artikel für das Baugewerbe, wie Sockelleisten, Zahnleisten, Sprossen, Treppengeländerpfosten, Handläufe, Rundstäbe usw.

Eigenes Sägewerk (Bögli-Bandsäge) mit Gleitkranzuführung des Stammholzes.

Eigene Holzdämpfanlage, elektrisch geheizt.

Die Ausstellung selbst dürfte einen besonderen Anziehungspunkt für Fachleute bilden.

Osram AG., Zürich (Halle 3b, Parterre, Stand 1097). — Am bisherigen Ort, neben der Elektrohalle, zeigt diese Firma verschiedene Fluoreszenzlampen. Das Fluoreszenzlicht hat eine enorme Verbreitung gefunden. Bald wird fast jeder Arbeitsplatz und fast jedes Schaufenster mit Fluoreszenzlicht beleuchtet sein. Die Firma möchte an der Muba einer breiten Allgemeinheit demonstrieren, daß OSRAM-Fluoreszenzlampen Schweizer-Produkt sind. Ueber die verschiedenen Anwendungen in Industrie, Verwaltung, Handel und Gewerbe sowie auch über die Herstellung werden am Stand eine Anzahl wechselnder Projektionsbilder gezeigt. Die wichtigsten Vorteile, die die Fluoreszenzbeleuchtung dem Lichtverbraucher bieten kann, sind: bessere Lichtausbeute als Glühlampen, also geringere Energiekosten; wesentlich längere Lebensdauer als Glühlampen, daher weniger Ersatz; ferner sechs verschiedene Lichtfarben, wovon zwei auch in DE LUXE-Ausführung, so daß für alle vorkommenden Anforderungen die richtigen Lampen erhältlich sind.

Die **Pavatex AG.** ist an der diesjährigen Mustermesse mit einem neuen Ausstellungsstand vertreten, der in drei verschiedenen Hinsichten auffällt.

In erster Linie besticht die architektonische Konzeption. Statt eines «Musterhäuschens» präsentieren die Aussteller einen formal tadellosen Messestand, der genau betrachtet aus lauter normierten quadratischen Flächen besteht, die sich gegenseitig durchdringen. Aus jeder Beschauer-Perspektive bietet dieser Stand einen durchaus sauberen, modernen, klaren Aspekt.

Die eigentliche Ausstellung ist nicht nur vorbildlich geplant und in den Stand einbezogen, sondern sie dient auch ihrem ureigensten Zweck: der Information des Messebesuchers. Sie verdeutlicht das gesamte große Programm der Pavatex-Produktion, einschließlich Durolux, der neuen Holzfaserplatte mit der veredelten Oberfläche. Sie zeigt dem Interessenten diverse fertige Bauten, in denen Pavatex-Produkte verwendet wurden. Ja, sie geht noch weiter, sie instruiert den Fachmann anhand der verschiedenen plastischen, im wirklichen Material gezeigten Schnitte über die bauliche Anwendung von Pavatex.

Es lohnt sich unbedingt, den Pavatex-Stand, der von Carlo Vivarelli gestaltet wurde, anzusehen. Er ist ein Musterbeispiel eines materialechten Ausstellungsstandes. Man begegnet ihm in der Halle 8a, Nr. 3167.

Cerberus GmbH. Bad Ragaz und Zürich, Halle 3b Stand Nr. 2556. Cerberus zeigt ihre gewohnten Spezialitäten: *Sicherheitsanlagen* und *Kaltkathoden-Elektronenröhren.*

Cerberus-Sicherheitsanlagen

Ein brennendes Streichholz oder eine brennende Zigarette, unter den *Cerberus-Feuermelder* gehalten, lösen bereits Feueralarm aus. Am Stand der Cerberus kann dies jedermann selbst ausprobieren und so die «elektronische Nase» prüfen ...

Anhand einer Demonstrationsanlage wird das Zusammenspiel von Feuermeldern, Signalzentrale und Alarmorganen auf wirkungsvolle Weise demonstriert. Auch *Einbruch- und Ueberfallmelder* können im Betrieb gesehen werden.

Im weitern wird eine *Telephonübertragungseinrichtung* vorgeführt. Wo ein Alarm auf eine größere Entfernung übertragen werden muß, kann er mit dem neuen Gerät über das normale Telephonnetz übermittelt werden. Es wählt im Alarmfall die vier zum voraus bestimmten Abonnenten und spricht ihnen nacheinander die auf Tonband gespeicherte Alarmmeldung durch.

Cerberus-Elektronenröhren

Als große Neuheit stellt die Cerberus-Röhrenfabrik den Prototyp einer *Leistungs-Schaltröhre mit kalter Kathode* aus. Diese zeigt ein ähnliches Betriebsverhalten wie ein Thyratron, ohne jedoch eine Heizung zu benötigen. Solche Röhren dürften in der Starkstromtechnik ein weites Anwendungsfeld finden. Aus laufender Fabrikation werden die bewährten *Kaltkathoden-Relaisröhren* gezeigt, die dank ihren bestechenden Vorteilen immer größere Verbreitung finden. Die steigende Beliebtheit der Cerberus-*Signalglimmlampen* verdanken sie ihrer großen Leuchtstärke und ihrer außerordentlich langen Lebensdauer von über 50 000 Brennstunden.

Kugellagerwerke J. Schmid-Roost AG., Nachf. Schmid & Co., Zürich-Oerlikon (Halle 5, Stand Nr. 1257).

Dieses bedeutendste schweizerische Kugellagerwerk, gegründet 1894, zeigt in gediegener Aufmachung anhand zahlreicher Muster einen eindrücklichen Querschnitt durch sein vielseitiges Fabrikationsprogramm. Dieses erstreckt sich auf alle gebräuchlichen Typen, vom kleineren oder mittleren Präzisionslager bis zur schweren Ausführung für den Großmaschinenbau.

Außer einer hübschen Zusammenstellung von Schnittmodellen der verschiedenen Wälzlagertypen werden zwei nennenswerte Neukonstruktionen gezeigt. Es sind dies der am Außenring zentrierte Blechkäfig, welcher auch bei hohen Tourenzahlen einen sehr ruhigen Lagerlauf ermöglicht (zum Beispiel in Elektromotoren), und ein neuer Staubdeckel, der infolge seiner leichten Demontierbarkeit ein Nachschmieren des Lagers gestattet.

Der diesjährige SRO-Stand wird wieder so betreut, daß Interessenten zuverlässige Auskünfte über die Wahl von Wälzlagern und alle Einbaufragen erhalten können.

Deutsche Industrie-Messe Hannover

Auf der diesjährigen Hannover-Messe vom 28. April bis 7. Mai werden rund 4000 europäische und überseeische Industriewerke ihre neuesten Erzeugnisse präsentieren. Dazu stehen ihnen in 20 Messehallen und -häusern 240 000 qm (im Vorjahre 230 000) und auf dem Freigelände 140 000 (120 000) qm zur Verfügung. Unter den 4000 Ausstellern werden sich etwa 450 ausländische Firmen befinden, die aus 17 Ländern kommen. In Hannover stellen wieder die 20 Industriegruppen aus, die hier schon seit vielen Jahren vertreten sind und in ihrer Geschlossenheit in den einzelnen Branchen die besten Vergleichsmöglichkeiten für den Kaufinteressenten bieten. Darunter befindet sich zum erstenmal die englische Atomindustrie, die Ausrüstungen für Erzeugnisse dieser Industrie zeigt. Ferner wird in diesem Jahr erstmalig Polen in Hannover vertreten sein.

Die Deutsche Bundesrepublik ist für unsere Textilmaschinenindustrie seit Jahren der beste Markt. Deshalb sind die meisten Firmen der schweizerischen Textilmaschinenindustrie gleichzeitig in Basel und Hannover vertreten. An beiden Messen werden zum Teil auch die gleichen Maschinen vorgeführt; wir können uns daher mit kurzen Hinweisen auf das Ausstellungsgut in Hannover begnügen.

Die **Maschinenfabrik Schärer**, Erlenbach, führt in Hannover die gleichen Typen ihrer NON-STOP-Spulautomaten vor wie in Basel, auf die wir an anderer Stelle der vorliegenden Ausgabe bereits aufmerksam gemacht haben. Auch die

Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen, zeigt die unseren Lesern bekannten Maschinen, deren neueste Typen man ebenfalls an der MUBA sehen kann. Ebenso ist die Firma

Zellweger AG., Uster, in Hannover mit dem gleichen Ausstellungsgut wie in Basel vertreten.

Die **Aktiengesellschaft Adolph Saurer**, Arbon, zeigt vier ihrer normalisierten *Automaten-Webstühle Typ W100.* Auf einem Baumwollautomat von 120 cm nutzbarer Blattbreite, ausgerüstet mit Exzentermaschine, wird bei einer Tourenzahl von 230 Schuß/min ein Popeline hergestellt. Ein *Rayon-Automat* von 160 cm nutzbarer Blattbreite, ebenfalls mit Exzentermaschine, verarbeitet in Kette und Schuß Viskose zu einem Taffetas glacé und läuft mit 170—175 Touren. Ein einseitig vierschütziger *Rayon-Buntautomat* von 130 cm nutzbarer Blattbreite und mit zwangläufiger Schaftmaschine ausgestattet, stellt einen karierten Damen-Kleiderstoff her. Dieser Stuhl läuft mit etwa 120 T/min. Dazu kommt ferner *eine Gruppe eingängiger Bandwebstühle* mit drei verschiedenen Kopf-Typen und der *Automat* zur Schiffchen-Stickmaschine.

Die **Maschinenfabrik Rüti AG.**, Rüti (ZH), führt neben dem *Schnelläufer-Webautomat BANLXK* und dem *Seidenwebautomat* SINZAW/2, die auch in Basel zu sehen sein werden, einen *BAV-Webautomat,* einen Stuhl mit Oberbau vor, der besonders für schwere Artikel geeignet ist, und infolge seines geringen Verschleißes zu den wirtschaftlichen Konstruktionen dieser Art zählt. Ferner zeigt Rüti noch einen *BANXTW/6.* Dieser *Buntautomat* mit 6 Schützen und automatischem Spulenwechsel für vier Farben wurde speziell für die modisch orientierte Buntweberei geschaffen und erweist sich als besonders günstig, wenn mit großen Rapporten und mit Effektgarnen gearbeitet wird.

Erwähnt sei ferner, daß auch die Firmen **Grob & Co. AG., Gebr. Stäubli & Co.** und **Sam. Vollenweider AG.**, alle drei Firmen in Horgen, ihre neuesten Erzeugnisse und Konstruktionen vorführen werden.

Die westdeutsche Textilmaschinenindustrie wird in Hannover wohl vollzählig vertreten sein. Von unseren ständigen Inserenten haben wir erfahren, daß die Firma

W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach, in der Unionmatex-Halle mit fünf Maschinen einen Ueberblick über ihr Arbeitsgebiet vermittelt. Wir erwähnen: die *Kreuzspulmaschine Modell B K N,* auf welcher infolge der schonenden und spannungsausgleichenden Fadenführung ungewöhnlich hohe Fadenlaufgeschwindigkeiten — bis 1200 m/min stufenlos regelbar — erzielt werden. Damit das Abziehen mit der hohen Spulgeschwindigkeit Schritt hält, hat Schlafhorst den Abzugsbeschleuniger geschaffen. Dieser erspart den kostspieligen Umbau der Spinn- und Zwirnmaschinen und schafft außerdem günstige Spannungsverhältnisse beim Ablauf des Fadens vom Cops. — Wir streifen ganz kurz die *Kreuzspulmaschine Modell I K N* für Wirkereispulen mit 150 mm Hub und zunehmender Konizität für einwandfreien Ablauf. Die fadenschonende, spannungsausgleichende Fadenführung im Nutenkonus ermöglicht Fadengeschwindigkeiten bis 1000 m/min, stufenlos regelbar. Die Maschine ist ebenfalls mit dem Abzugsbeschleuniger ausgestattet, ferner mit hydraulischer Spulenrahmen-Oeldämpfung und einer exakt arbeitenden Paraffinier-Einrichtung. — Schlafhorst führt im weiteren seinen bekannten *Schußspul-Vollautomat AUTOCOPSER Modell A S E* in seinen beiden Variationen für Ablegung und Aufsteckung der vollen Spulen, die *Konus-Schär- und Bäummaschine Modell*

D S B für die Verarbeitung empfindlicher Kammgarne und Streichgarne und ebensogut für Rayon und Perlon geeignet, und die *Universal-Zettelmaschine Modell E Z D* vor. Diese drei Maschinen haben wir in der Messenummer 1956 eingehend beschrieben.

Wie bisher wird die Combitex GmbH. Vereinigung von Textilmaschinenfabriken in Düsseldorf auch wieder an der Industriemesse Hannover mit einer Reihe von Maschinen der ihr angeschlossenen Mitgliedsfirmen vertreten sein. Bei den an der Messe erscheinenden Maschinen handelt es sich im einzelnen um folgende, in der Praxis bewährte Modelle:

Maschinenfabrik Friedrich Haas GmbH., Remscheid-Lennep. — Eine Hotflue, Type II, zur Trocknung von Geweben in Färberei und Druckerei. Diese Maschine arbeitet im Gegensatz zur Type I mit einem geringeren Stoffinhalt, hohen Temperaturen und hohen Luftgeschwindigkeiten, wodurch kurze Trockenzeiten erzielt werden. Diese angeführten Faktoren bedingen einen größeren Kraftbedarf, der jedoch angesichts der höheren Leistung relativ gering ist. Wichtig ist auch, daß sämtliche Lager außerhalb der Trockenkammer liegen und nicht dem Heißluftstrom ausgesetzt sind.

H. Krantz, Maschinenfabrik, Aachen. — Stranggarn-Färbeapparat. Dieser Apparat aus rostfreiem Stahl ist geeignet zum Färben von Wolle, Mischgarnen, Teppichgarnen, Baumwoll- und Zellwollgarnen. Die Fassung beträgt 50 kg mittels Spezial-Materialträgern. Ein Schrägpropeller sowie ein gewölbter Boden gewährleisten die Erreichung günstiger Flottenströmungen.

HT-Labor-Färbeapparat aus rostfreiem Stahl. Die zulässigen Färbetemperaturen betragen bis 130° C. Das Fassungsvermögen ist ausreichend für je eine konische oder zylindrische Kreuzspule bis zu einem Durchmesser von 180 mm oder für 300 bis 400 g loses Material.

Radial-Färbeapparat zum Färben von losem Material, Kreuzspulen und Kammzug. Der Behälterdurchmesser beträgt 1500 mm. Eine Propellerpumpe ist mit dem Antriebsmotor elastisch gekuppelt, dessen Drehrichtung durch ein elektrisches Schaltwerk umgesteuert werden kann.

Die Firma zeigt ferner noch eine Zentrifuge zur Durchführung von Tränkprozessen.

H. Krantz Söhne, Appreturmaschinenfabrik, Aachen. — Gezeigt wird eine Absaugemaschine zum Entwässern von dichten Geweben aus Wolle, Baumwolle, Zellwolle, Seide, Kunstseide und allen Fasermischungen. Durch eine absolut sicher arbeitende Abdeckung des Saugschlitzes neben den Gewebebahnen muß die in den Saugkörper einströmende Luft ihren Weg durch die Ware nehmen. Die Maschine hat höchste Leistung und stellt eine ausgereifte Konstruktion dar, zumal auch der Motor und die Pumpe nunmehr unter der Maschine Platz gefunden haben.

S. Lentz, Webstuhlfabrik und Eisengießerei, Viersen. — Erstmalig wird der Tuchwebstuhl HBS-F, eine Weiterentwicklung des HBS II und HBS-M, ausgestellt. Wie diese oberbaulos, arbeitet er nicht nur als Mischwechselautomat, sondern als mehrschütziger Webautomat für 2 Farben in unterschiedlicher Schußfolge. Der Stuhl ist mit einer Schwingschaftmaschine von 24 Schäften ausgerüstet, hat positiven und negativen Regulator sowie negative Kettablaßvorrichtung. Mit Sofort-Abstellung bei Schuß- und Kettfadenbruch sowie Zentralschmierung ausgestattet, gewährleistet dieses Modell ein Optimum an Qualität und Produktion.

Johannes Menschner, Textilmaschinenfabrik, Dülken. — Hochleistungs-Kantenschermaschine mit Schlaufenöffner Modell SRS. Diese Maschine arbeitet mit einer Warengeschwindigkeit bis zu 60 m/min. Die in Rolle oder Stoß vorgelegte Ware wird dabei zuerst über einen Aufschneideapparat geführt, um die Schlaufen zu öffnen. Dieser Apparat ist so konstruiert, daß die Gewebebahn auf keinen Fall eingeschnitten werden kann. Die nunmehr von der Gewebekante abstehenden Fadenenden werden durch ein dahinter angeordnetes Scherzeug abgeschnitten. Beide Apparate werden durch feinfühlige Tastorgane stets sauber an der Gewebekante geführt.

Daneben wird die bereits mehrfach an Messen ausgestellte Hochleistungs-Gewebeputz- und Schermaschine Modell SPS4 gezeigt. Sie ist gleich gut geeignet zum Putzen und Scheren von Baumwoll-, Seiden-, Kunstseiden- und Leinengeweben wie auch von Segeltuchen, wobei beim Scheren von Seidengeweben die Putzeinrichtung durch einfaches Umschalten abgestellt werden kann.

Franz Müller, Maschinenfabrik, M.-Gladbach. — Hochleistungs-Kreuzspulmaschine NK5, zur Herstellung von konischen und zylindrischen Kreuzspulen mit 5" Hub geeignet, sowie wahlweise zur Erzeugung von festen Spulen und weichen Färbespulen. — Bei diesem Modell ist die manuelle Bedienung auf ein Minimum begrenzt. Bei Inbetriebnahme wird der Faden gleichzeitig selbsttätig in Fadenbremse, Fadenwächter, Fadenreiniger und in die Trommel eingeführt. Gleichzeitig wird auch der Spulenhalter selbsttätig in die richtige Arbeitsstellung gebracht, und zwar je nach den Erfordernissen für Färbe- oder feste Spulen.

Eine wesentliche Neuerscheinung ist die Foster-Müller-Kreuzspulmaschine Modell 102 zur Herstellung der Original Foster-Kreuzspule mit einem Steigungswinkel von 9° 15'. Die Spulen sitzen auf einem einseitig gelagerten Spulenhalter und werden von einem Wickelzylinder angetrieben, der sich stets mit gleichmäßiger Geschwindigkeit dreht. Infolgedessen ist, ungeachtet des Spulendurchmessers, die Oberflächengeschwindigkeit der Spule immer dieselbe, wodurch eine erhöhte Fadenspannung bei wechselndem Spulendurchmesser verhindert wird. Die Aufwickelgeschwindigkeit beträgt je nach Garnart und Garnbeschaffenheit 300 bis 600 m/min. Die Selbsteinfädelung des Fadens in Bremse und Reinigung erfolgt ohne zusätzliche Handgriffe oder Hebelbetätigung.

Dr. Ramisch & Co. GmbH., Maschinenbau, Krefeld. — Hochleistungs-Wasserkalander neuester Konstruktion für Gewebe aus Baumwolle und Zellwolle. Es ist für viele Betriebe wichtig, Universal-Wasserkalander zu verwenden, die für Gewebe verschiedener Art verwendbar sind und dabei einen möglichst hohen Abquetscheffekt bringen. Die Firma stellt an der Messe in Hannover einen Universal-Wasserkalander neuester vertikaler Konstruktion Type RK 38 aus, der für viele Betriebe von besonderem Interesse ist.

Maschinenfabrik Carl Zangs AG., Krefeld. — Diese Firma zeigt im COMBITEX-Stand folgende Maschinen:

Einen Hochleistungs-Webstuhl, Typ UWS-L in 146 cm Blattbreite in Verbindung mit einer Zangs-Feinstich-Jacquardmaschine, neuestes Modell JV zur Herstellung von Krawattenstoffen. Der Webstuhl hat das neue, tiefe, genormte Gestell, ist niedrig gebaut, und mit folgenden Sondereinrichtungen ausgestattet: Rücklaufvorrichtung, photo-elektrische Schußüberwachung, elektrische Kettfadenwächter-Einrichtung mit separat stehendem Kettbaumregulator. — *Einen Webautomat für vier Farben* mit automatischem Spulenwechsler in 176 cm Blattbreite in Verbindung mit der neuesten Doppelhub-Schaftmaschine in 20er Größe. Auch dieser Webautomat besitzt das neue genormte Gestell, ist niedrig gebaut, hat eine Kanalhöhe von 32 mm für die Schützenkasten und Schußüberwachung durch Photozelle. Er hat eine Rücklaufvorrichtung und ist mit mechanischer Kettfadenwächter-Einrichtung, sechsreihig, ausgestattet. Kettbaumregulator fest am Stuhl in neuester Ausführung.

Ferner zeigt die Firma *eine Feinstich-Jacquardmaschine* für endlose Papierkarten Type JV in 896er Größe in

Spezialkonstruktion für Frottiergewebe. Mit Kettenantrieb und Kurbel für Handbetätigung zu Vorführzwekken. — *Eine kombinierte Schlag- und Kopiermaschine* für endlose Papierkarten, Modell CO 10 in 25er Größe mit Aufstelltisch und Motorantrieb, und *eine Klaviatur-Jacquardkarten-Schlagmaschine* für endlose Papierkarten, Modell SKV in neuester Konstruktion, 1344er Größe.

Einen 4-Kopf-Stickautomat, Typ 1440, Stickfeld 25×20 cm, Tischplatte 192×105 cm, für Stickerei von Bett-, Tisch- und Damenwäsche. — *Einen 8-Kopf-Stickautomat, Typ 2866,* Stickfeld 12×10 cm, Tischplatte 234×86 cm, zur Herstellung von gestickten Abzeichen, Schriften und Monogrammen. — *Einen 4-Kopf-Stickautomat,* Typ 3440/30, Stickfeld 30×15 cm, Tischplatte 217×98 cm, zur Herstellung von Stickereien auf Damenmänteln, Damenkleidern, Kinderbekleidung, Schürzen und Taschentüchern. — Alle Automaten sind mit dem neuesten endlosen Kartentransport und mechanischem Spulapparat ausgestattet.

Maschinenfabrik Zell, J. Krückels AG., Zell/Wiesental. — Diese für ihre Schlichtmaschinen allgemein bekannte Firma ist nur durch einen Sprechstand vertreten, an dem Fachingenieure der Kundschaft zur Beratung und zu Erklärungen zur Verfügung stehen.

Die Lyoner Messe öffnet dieses Jahr ihre Tore am gleichen Tage wie die MUBA. Sie dauert vom 27. April bis 6. Mai und wird zweifellos auch aus der Schweiz viele Besucher erhalten.

Obgleich die alte Seidenstadt an der Rhone unter dem Wandel der Zeiten gelitten und auch ihre einstige Hauptindustrie kleiner geworden ist, konnte sich die Messe von Jahr zu Jahr entwickeln. — Während man in früheren Jahren fast ausschließlich nur einigen schweizerischen Textilmaschinenfabriken an der Lyoner Messe begegnete, ist im Verlaufe der letzten zehn Jahre die Zahl der schweizerischen Aussteller ständig gestiegen; 1955 waren es schon über 100 Firmen.

An der diesjährigen 39. Lyoner Messe wird man wieder einer Reihe schweizerischer Aussteller begegnen. Wir erwähnen nur die Stände der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und des Comptoir in Lausanne und fügen noch bei, daß auch die Schweizer Mustermesse zum Besuche einladen wird.

Von Monat zu Monat

Nachdenkliches zur MUBA 1957. — Die Textilindustrie beteiligt sich wiederum mit einer Kollektivschau in der Halle «Création» an der MUBA 1957. Dieser Entscheid ist keine Selbstverständlichkeit, gibt es doch zahlreiche Firmen und Verbände, die den praktischen Wert dieser mit beträchtlichen finanziellen Aufwendungen verbundenen Ausstellung von Geweben, Tüchern und Stickereien nicht mehr einzusehen vermögen. Die Beteiligung der Textilindustrie an der MUBA ist in der Tat zu einer Prestige-Frage geworden. Man glaubt, an einer nationalen Ausstellung nicht fehlen zu dürfen, hauptsächlich dann nicht, wenn andere Industrien nach wie vor gut vertreten sind. Beizufügen wäre allerdings, daß es keiner Textilfirma verwehrt ist, als Einzelaussteller sich an der MUBA zu beteiligen. Die Frage, ob es sich aber neben diesen Einzelständen inskünftig noch rechtfertigen wird, weiterhin eine Kollektiv-Schau durchzuführen, möchten wir unbeantwortet lassen. Es scheint uns aber, daß ein zweijähriger Turnus eine Zwischenlösung darstellen würde, die auch von der MUBA-Direktion gründlich geprüft werden sollte.

Daß die Entwicklung des schweizerischen Messe- und Ausstellungswesens in weiten Kreisen Besorgnisse erregt, geht deutlich aus einer Stellungnahme des Vororts, des Schweizerischen Bauernverbandes und des Schweizerischen Gewerbeverbandes hervor, in der gestützt auf gründliche Untersuchungen eine Ueberdotierung des schweizerischen Messeapparates festgestellt und an die Belastungen erinnert wird, welche die Aussteller im In- und Auslande oft wider Willen auf sich nehmen müssen. Die Spitzenverbände empfehlen deshalb im allgemeinen Wirtschaftsinteresse eine gewisse Mäßigung und Disziplinierung des Messebetriebes und wünschen eine besondere Zurückhaltung bezüglich der reinen Importmessen sowie der lokalen und regionalen Veranstaltungen. Die Hypertrophie des schweizerischen Messewesens hat nämlich eine unzweckmäßige Zersplitterung der Kräfte und Belastung der Reklame-Budgets der einzelnen Firmen zur Folge und könnte die nationalen Messen veranlassen, auf die Frage der Internationalisierung zurückzukommen. Wird dieser Mahnruf, wie viele andere gute Ratschläge, im Winde verhallen?

Warum so aufgeregt? — In der deutschen Textilindustrie ist eine Entrüstung ausgebrochen, weil der Bundeswirtschaftsminister Erhard nicht nur Reden hält, sondern falls nötig mit brutaler Gewalt eingreift. So hat er am 14. März Einfuhrausschreibungen in beträchtlichem Umfange veröffentlicht, die sich unter anderem auf synthetische Gewebe und rohe Zellwoll- und Baumwollgewebe beziehen, die aus den USA, Japan, Indien oder anderen außereuropäischen Ländern bezogen werden können. Daß sich Bundeswirtschaftsminister Erhard bemüht, Löhne und Preise zu stabilisieren, wird anerkannt. Nur das Mittel der Zollherabsetzung und der möglichst freien Einfuhrgestaltung ruft in den betroffenen Kreisen Kopfschütteln hervor.

Der deutschen Textilindustrie möchten wir zu bedenken geben, daß die schweizerische Textilindustrie schon seit Jahren den Wind der außereuropäischen Konkurrenz verspürt, kennt sie doch weder Einfuhrbeschränkungen gegenüber der Einfuhr von Textilien aus Japan, den USA oder irgend einem andern Land, noch ist sie durch hohe Zölle geschützt, die den außereuropäischen Textilien den Weg in die Schweiz versperren könnten. Die schweizerische Textilindustrie hat sich deshalb schon lange daran gestoßen, daß die Schweiz zu den wenigen Ländern gehört, die japanische und amerikanische Textilien unbeschränkt hereinlassen. Ist es nicht recht und billig, daß auch andere Länder, insbesondere Deutschland, das zur Begründung seiner Einfuhrpolitik keine Zahlungsbilanzschwierigkeiten anführen kann, am eigenen Leibe verspüren, was es heißt, gleichzeitig von der amerikanischen und japanischen Seite bedrängt zu werden?